

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattbros.

Schließzeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Fragepreis: Im Verlag abgeholt: M. 1.50.—, in den Ausgabestellen: M. 1.00.—, durch die Träger
im Hause abdrückt M. 1.00.— monatlich. — Bezugabstellungen nehmen an: der Verlag, die
Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen
oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder
Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Bezugs-

Tagblattbros. Nr. 6319-51.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Ausgabepreis: Dräliche Anzeigen M. 60.—, Annoncen- und Kulturbüro-Anzeigen M. 100.—, auswärtige
Anzeigen M. 20.—, örtliche Anzeigen M. 175.— auswärtige Anzeigen M. 250.— für die einzeln in
Kolonialzelle über deren Raum. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender
Nachdruck. — Schluß der unregelmäßigen Annahme: 10 Uhr morgens. — Für die Aufnahme von
Anzeigen an vorgezeichneten Tagen und Städten wird keine Gewalt übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35. Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 5.

Samstag, 6. Januar 1923.

71. Jahrgang.

Deutschlands Abwehrmittel.

Die Pariser Konferenz ist aufgesessen. Die Verhandlungen gegenwärtiger Sympathie und fortwährender Freundschaft, mit denen sich die englischen und französischen Staatsmänner voneinander verabschiedet haben, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Abbruch der Pariser Konferenz für die Entente einen schweren Druck bedeutet, daß das Auseinanderstreben der Politik, die in London und in Paris gemacht wird, nunmehr offenkundig und zielbewußt weitergeht. Der Erfolg des Abbruches in Paris ist der, daß die englische Politik dem europäischen Reparationsproblem gegenüber einen weiteren Abstand nimmt, getreu dem Vorbild Amerikas, wie denn auf absehbare Zeit die Politik der großen anglo-amerikanischen Staaten in völlig gleichgerichtetem Sinne geführt werden dürfte. Auf der anderen Seite steht Frankreich, das wahrscheinlich um den Preis weitgehender Konzessionen das Italien Mussolinis auf seine Seite gezogen hat, und dem Belgien als ein zwar nicht vollauf bestreiteter, aber durch seine Lage gezwungener folgsamer Partner zur Seite steht. Die Ziele Frankreichs sind klar und werden auch dadurch nicht verschüttet, daß wahrscheinlich die Wege, auf denen Poincaré seine Politik zu diesen Zielen führen will, wesentlich milder aussehen werden, als die bisherige Tonart der französischen Politik erwartet ließ. Es ist damit zu rechnen, daß Frankreich nicht mit einem großen Truppenangebot, sondern lieber gestützt auf seine angeblichen Rechte die Ruhrbesetzung betreiben wird. Es wird wahrscheinlich gemeinsam mit Belgien und Italien ein kurzfristiges Moratorium auf der Grundlage von sogenannten Pfändern beschließen und diese Pfänder im westlichen deutschen Industriegebiet suchen.

Für Deutschland ist es an diesem Wendepunkt von höchster Bedeutung, sich über die Lage und über alle Möglichkeiten rosse Klarheit zu schaffen. Die Auffassung maßgebender deutscher Kreise läßt sich etwa wie folgt zusammenfassen: die Rechtslage ist so klar, daß auch nur der Gedanke an die Möglichkeit einer Unterwerfung unter die französischen Forderungen niemals in Frage kommen kann. Das am 31. August vorigen Jahres bewilligte Moratorium ist am 1. Januar abgelaufen, damit tritt der Londoner Zahlungsplan wieder in Kraft, auf Grund dessen am 15. Januar die erste Rate von 500 Millionen Goldmark fällig wird. Wird sie nicht bezahlt, so wird unseres Gegners der Verfaßter Vertrag die Handhabe geben, Deutschland der vorsätzlichen Nichterfüllung seiner Verpflichtungen zu bezichtigen und daraus die von ihnen gewünschten Konsequenzen zu ziehen, die in der Androhung und Durchführung von Vergeltungsmaßregeln bestehen. Es wäre verfehlt, hier ein Entgegenkommen ver suchen zu wollen, doppelt verfehlt angesichts der Haltung der anglo-amerikanischen Staaten. Es darf auch nicht übersehen werden, daß die Situation gegenüber dem Mai 1921 insofern wesentlich verändert ist, als damals ein uneiniges Deutschland einer noch stark in sich zusammengeschlossenen Entente gegenüberstand, während sich heute ein in der Reparationsfrage geeinigtes Deutschland der schwer erschütterten, wenn nicht überhaupt zerbrochenen Entente gegenüber befindet. Dabei ist die wirtschaftliche Stärke auf der Seite der Staaten, die den französischen Plänen entgegenstreben, und sie wird sich ohne Zweifel auf die Dauer bemerkbar machen, gegenüber dem zurzeit zwar noch militärisch und politisch überlegenen Frankreich und seinen Verteigern. Auch politisch wird sich übrigens die Haltung Frankreichs in der Gestaltung der Beziehungen zwischen den europäischen Staaten sehr zum Nachteil Frankreichs bemerkbar machen, das sich das Einverständnis Italiens jedweds nur unter Vorauflagen sichern könnte, die es mit seinen Schätzungen von der Kleinen Entente in ernsthaften Widerspruch stehen werden. Aus diesen Zusammenhängen verstärkt sich für uns die Notwendigkeit, fest zu bleiben und auszuhalten.

In dieser Situation ist es doppelt nötig, Fehler zu vermeiden, mit denen gerechnet werden könnte. Zu besonderen Erwartungen über den Zwiespalt in der Entente liegt bei uns auch im gegenwärtigen Augenblick kein Anlot vor. Bedenktlich wäre es, wenn gewisse Überlegungen die Dinge so darstellen wollten, als seien die Maßnahmen, die man von Frankreich zu gewärtigen hat, eigentlich "gar nicht so schlimm" und milder, als man befürchtet hätte. Frankreich wird, wie schon angekündigt, ohne Zweifel alles daran setzen, sein Vorgehen in möglichst gemäckte und milde Formen zu kleiden, um dadurch den ungünstigen Eindruck auszugleichen, den seine Politik bei den Alliierten machen muß.

Wir dürfen uns auf keinen Fall verleiten lassen, den Schutz und die Rettung von außen her zu erwarten.

Auch die neueren Nachrichten über den wachsenden Willen Amerikas, zu intervenieren, sind im günstigsten Falle Wechsel auf sehr lange Sicht. Nur eigene Kraft und eigener Wille sind die Abwehrmittel, auf die wir uns verlassen und deren wir uns bedienen können. Dazu ist es unbedingte Voraussetzung, daß im Innern jeder Zwiespalt mit gutem Willen ausgeglichen und jeder Zwist durch die Erkenntnis überbrückt wird, daß nur der Zusammenschluß aller Kräfte der Nation uns die Stärke verleiht, deren wir bedürfen. Nur auf einer solchen breiten und tiefen Grundlage werden die politisch maßgebenden und verantwortlichen Instanzen in der Lage sein, die entscheidungsvollen Beschlüsse, vor denen sie stehen, zu fassen und im Dienste und zum Heile der Gesamtheit zu verwirklichen!

Poincarés Absichtn.

W.T.B. Paris, 5. Jan. Die "Liberté" schreibt, man habe den Eindruck, daß Poincaré keinen großen Streit vollziehe, sondern nur schrittweise vorbereite. Es verlautet, daß er zunächst die Länder auf dem linken Rheinufer in Besitz nehmen und etwas später noch dem Ruhrgebiet gehen werde. Auf alle Fälle werde er abwarten, bis der Termin für den 15. Januar verstrichen und das Verlassen Deutschlands festgestellt sei.

D. Paris, 6. Jan. (Gia. Drahtbericht.) Die "Liberté" macht Mitteilungen über die französischen Pläne zur Bevorzugung des Ruhrgebietes. In dem Bericht heißt es: Für den Fall, daß die Grubenarbeiter die Arbeit verweigern, wäre vorgesehen, daß die Lebensmittelversorgung der Arbeiterschaft einzustellen werde. Sie werden nur entsprechend ihrer Arbeitsleistung mit Lebensmitteln versorgt werden.

W.T.B. Paris, 6. Jan. Der "Petit Parisien" stellt die Frage: Was wird Frankreich mit seiner Handlungsfreiheit anfangen. Nach dieser Richtung schließen zwei verschiedene Taktiken möglich: Die erste ist, durch die Ruhrbelebung eine ganz andere Politik einzuleiten als diejenige, die der französische Plan dieser Tage entwidelt habe. Man müsse, das mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung in Großbritannien Poincaré beispielsweise darauf versiegt habe, eine Bostarese längs des Rheines so weit wie um das Ruhrgebiet herum aufzurichten. Da England zurückgetreten sei, könne man verlust sein, sofern auf diese Maßnahmen oder auf andere erneut erneut zurückzufallen. Eine andere Taktik scheint tatsächlich in der Absicht der französischen Regierung zu liegen. Man wolle zu militärischen Mitteln die Zuflucht nehmen, die nunmehr unerlässlich geworden seien; aber die Hauptlager sei nichts zu unternehmen, was die Interessen der Alliierten schädige, die gegenwärtig oder abwehrend seien. Zuerst müsse man hervorheben, daß Frankreich bei diesem Unternehmen den Reihen von niemandem, nicht einmal von Belgien, antrate. Aber andererseits würde Frankreich wenn es handele, in dem Maße vorgehen, als wenn sämtliche Alliierten an seiner Seite seien. Der Block Englands würde in allen Organisationen, die geschaffen werden könnten, sei es um die Reihensteuer einzuspielen, sei es, um die Deutschen zu beschaffen, sei es für jede andere wirtschaftliche Handlung, unter dem Schutz der französisch-belgischen Truppen freigehalten werden. Nach dem "Petit Parisien" handelt es sich hier um eine politische Orientierung. Die französische Regierung sei entschlossen, jetzt zu gewissen Handlungen zu schreiten trotz der britischen Entnahmefreiheit sei aber bereit, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Alliierten in allen anderen Fragen aufrechtzuerhalten. Man würde sich beispielsweise zuwenden, wenn man sich einbildet, daß Poincaré die Institutionen für die französische Delegation in Louranne schänden werde, ob es sich um den Orient oder selbst um Deutschland handle die Meinungsverschiedenheit zwischen der französischen und englischen Politik sei für den Augenblick wenigstens auf ein Minimum beschränkt.

W.T.B. Paris, 6. Jan. Der "Matin" schreibt: Poincaré hat gestern nach Wiesbaden, Budapest, Brag und Belgrad telegraphiert, um die befreundeten Regierungen über die durch die Konferenz in Paris geschaffene Lage zu unterrichten. Sie könnten aber beruhigt sein; man werde von ihnen nicht verlangen, zwischen den zwei Mächten zu wählen, die die hauptsächlichsten Gründer dieser neuen Staaten gewesen seien. Sie würden, daß Frankreich mit ihnen sei. Es sei unabweislich, daß England, durch keine Schutz Deutschlands vorangetrieben, so weit gehen könnte, ihre wesentlichen Interessen zu vergessen. — Der "Matin" legt weiter: Die Rheinarmee ist in Betrieb. Die Urlaube sind aufgehoben und die Urlauber aufgefordert worden, zurückzufahren. Alles übrige mischiert sich mit dem Marshall-Plan und man kann sicher sein, daß er in dem Augenblick bereit sein wird, in dem die französische Regierung es für opportun hält, zu handeln. Der Ministerrat, der heute vormittag im Exil zusammengetreten ist, wird nach dieser Richtung Entscheidungen treffen.

Belgien an der Seite Frankreichs.

D. Paris, 6. Jan. (Gia. Drahtbericht.) Poincaré hat die Vertreter Belgiens und Italiens getroffen, noch einige Tage in Paris zu bleiben und er hatte gestern nachmittag mit den beiden Abordnungen zeitigere Begegnungen. Die Unterhaltungen bezogen sich, wie die "Liberté" erzählt, in der Hauptstadt auf die Frage einer eventuellen Beteiligung dieser Mächte an einem militärischen Unternehmen Frankreichs. Die militärische Mitwirkung Belgiens soll derseinen Quelle aufzufallen scheinen, König Albert hätte bei seinem kürzlichen Besuch im Einlaß dem Präsidenten Millerand darüber Auskünfte gegeben, die von dem belgischen Ministerpräsidenten bestreit wurden. Der italienische Vertreter della Torretta reiste gestern abend nach Rom, lebt aber in dieser Zeit wieder nach Paris zurück. In einem Interview soll della Torretta, wie eine Agentur meldet, erklärt haben, Frankreich solle wissen, daß Italien ganz auf seiner Seite steht.

Nach dem Abbruch der Pariser Konferenz.

Die Verhandlungen der Reichsregierung. — Noch keine Entscheidung in Paris. — Die Hoffnung auf Amerika.

as. Berlin, 6. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die durch den Abbruch der Pariser Konferenz geschaffene Lage bildet natürlich den Grund zu eingehenden Beratungen innerhalb der Reichsregierung, ohne daß jedoch besondere Beschlüsse bisher gesetzt worden wären. Von einer vorzeitigen Einberufung des Reichstags hat man Abstand genommen, doch wird der Reichskanzler im Auswärtigen Ausschuß des Reichstags voraussichtlich anfangs nächster Woche einen Überblick über die Lage geben. Der Tag des Zusammentritts hängt von der Rückkehr des Staatssekretärs Bergmann von Paris ab, dessen mündliche Berichterstattung man abwarten will. Die Reichsregierung dürfte natürlich nicht im unklaren darüber sein, daß wir eine aktive deutsche Politik im Augenblick nicht fortsetzen können. Das deutsche Angebot, das zur Diskussion gestellt worden ist, war ein höchstangebot, das von allen maßgebenden Kreisen geprüft war und darüber hinausgehen wird der deutschen Regierung nicht möglich sein. Es besteht also auch nicht die Absicht, Ergänzungsvorschläge auszuarbeiten, die für direkte Verhandlungen mit den Alliierten dienen könnten. Das Reichskabinett wird in den nächsten Tagen wohl nichts anderes unternehmen, als im engen Kreise und durch Führungnahme mit den maßgebenden Faktoren alle notwendigen Vorbereitungen für die

Herstellung einer Einheitsfront im Innen gegenüber der Bedrohung von außen zu treffen.

In Paris ist allem Anschein nach gestern noch keine Entscheidung gefallen. Poincaré hat sich bemüht, die belgische und italienische Delegation für die geplante Sonderaktion zu gewinnen, doch sollen diese Verhandlungen nicht vorwärts gekommen sein, da die Vollmachten der Delegierten für solche Verhandlungen nicht ausreichen. Man tappt vorsichtig noch vollständig im Dunkeln, welche Schritte die französische Regierung nun unternehmen wird und ob sie den 15. Januar abwarten wird oder nicht. Die Reparationskommission hat die Beschlusssfassung über den Antrag in der Kohlenfrage auf heute vertagt, wobei im übrigen bemerkt sein mag, daß der englische Delegierte den Verhandlungen bewohnen wird. Da heute auch ein Kabinettsrat unter dem Vorsitz Millerauds stattfinden wird, so darf man für heute Beschlüsse von weitgehender Bedeutung erwarten. Es ist in diesem Augenblick noch vollständig unklar, wie Amerika sich verhalten wird. Man glaubt in einigen Hauptstädten anscheinend immer noch an

das amerikanische Wunder.

Besonders begründet sind solche Hoffnungen allerdings nicht, und Reuter bemerkt auch ausdrücklich, das amerikanische Staatsdepartement erläuterte, eine Finanzkommission zur Beurteilung der Reparationsfrage könne erst verlangt werden, wenn Frankreich seine Zustimmung dazu geben würde. Im übrigen beschäftigt man sich aber auch in Washington eifrig mit den europäischen Angelegenheiten. So fand gestern eine längere Kabinettssitzung statt, die die durch den Abbruch der Pariser Konferenz geschaffene Lage beriet und die sich aus dieser Tatsache ergebenden amerikanischen Schritte erwog. Auch im Senat glaubt man, daß in Kürze eine Resolution eingebracht wird, die die sofortige Zurückziehung der amerikanischen Truppen am Rhein fordern wird. Es liegt also für uns wenig Veranlassung vor, jetzt schon an ein amerikanisches Wunder zu glauben!

Die Rückkehr des Staatssekretärs Dr. Bergmann.

Br. Berlin, 6. Jan. (Gia. Drahtbericht.) In vorläufigen Kreisen rechnet man damit, daß Staatssekretär Bergmann am Dienstag in Berlin sein dürfe, um sich vor dem Auswärtigen Ausschuß des Reichstags über seine Pariser Eindrücke zu äußern.

Deutschland soll gehört werden.

W.T.B. Paris, 6. Jan. Der diplomatische Mitarbeiter der Pariseragentur ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß die Reparationskommission im Einlaß mit den Vertragssbestimmungen der deutschen Regierung Gelegenheit geben werde, von der Kommission über die angeklagten deutschen Verstöße bei den Abrechnungen für 1922 geschieden zu werden. Die Verhandlungen über diese Frage würden heute vormittag in der Kommission beginnen, wobei auch die englische Delegation vertreten sein werde. Die Reparationskommission werde die deutsche Regierung anfordern, ihre Bemerkungen vor der Kommission an einem nahe bevorstehenden Tage, etwa am Donnerstag oder Dienstag, mündlich vorzubringen. Die Entscheidung über diese Frage werde demnach wahrscheinlich erst Mitte nächsten Woche fallen.

Die Ruhrwirtschaft über die angedrohten Zwangsmassnahmen.

Br. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Umfragen, die wir bei den anhöchsten Stellen des gesamten Ruhrbezirks ange stellt haben, erweisen, daß man in dem betreffenden Gebiet durchaus die Ruhe bewahrt und ebenso, wie es in den öffentlichen politischen Kreisen Berlins der Fall ist, erst einmal abwarten will, welche Stellung England und vor allem Amerika zu den neu geschaffenen Lage nehmen werden. Man betrachtet die Situation als äußerst ernst. Die Einrichtung einer Überwachungskommission über die Tätigkeit des Kohlenkonzerns würde den Bergbau und die soziale von der Ruhrkohle abhängige deutsche Industrie in wirtschaftliche Abhängigkeit von Frankreich bringen. Solche Einprägungen in das Koblenzland und auch die Koblenzsteuerzölle Frankreich müssen zu einer Zerrüttung der finanziellen Grundlage des Bergbaus führen. Damit würden nicht allein die Zechen, sondern ganz besonders die Arbeiter geschädigt werden. Es wären deshalb schwere wirtschaftliche und soziale Kräfte innerhalb des Ruhrgebiets und infolge schlechter Kohlenversorgung im übrigen Deutschland in der ganzen deutschen Volkswirtschaft zu befürchten. Die Eisenindustrie des Ruhrgebiets würde durch die Pariser Absichten bei ihrer schon ohnehin schwierigen Lage in ihrer Existenz bedroht, da deren Grundlage die genügende Zuistung von Kohlen ist. Die beabsichtigte Zollsturzpolitik des Ruhrgebiets würde den Zusammenhang der gesamten Eisen erzeugenden und verarbeitenden Industrie zerreißen, womit der Raum für beide Teile beschädigt würde. Die Durchführung der Völkerbombarde würde für die Kohlenindustrie das Ende ihrer Selbständigkeit bedeuten.

Eine neue Unterredung zwischen Bonar Law und Poincaré.

W.T.B. Paris, 6. Jan. Zur Lage kreischt das "Echo de Paris": Bonar Law und Poincaré hätten gestern mittags am Nordbahnhof eine kurze Unterredung. Sie ist nicht unruhig gewesen, weil sie ihnen die Bedecktheit gewahrt hat, die schon am Vortag ausgetauschten Verhandlungen zu erneuern. Die Zusammenarbeit der beiden Länder ist aus dem Gebiet der deutschen Angelegenheiten unterbrochen. Außerdem besteht sie überall weiter. Die beiden Regierungschefs haben also ihren Willen fundgegeben, in ziemlich erarem Kontakt zu bleiben. Bedenkt davon überzeugt, wenn sie gegenüber Deutschland getrennt seien, so würden sie doch bald wieder miteinander vereint sein. Der eine erwartet die Wiedervereinigung des Mikroföls des Unternehmens, das man benennen sollte, der andere erhofft dieses Wiederauflaufen kommen den dessen Erfolg.

Bonar Law wieder in London.

D. London, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bonar Law und die englische Delegation sind gestern abend 7.30 Uhr hier eingetroffen. Bonar Law weigerte sich den Journalisten, die ihn in der Downingstreet erwarteten, Auskunft zu geben. Der englische Bremervorsteher hat nicht die Absicht, den Ministerrat sofort einzuberufen, da die Minister gegenwärtig sehr weit voneinander wohnen. Der Ministerrat wird deshalb erst in der nächsten Woche stattfinden, da Bonar Law nichts überreicht will. In britischen Kreisen wird erklärt, daß die Regierung nicht beabsichtige, die englische Beleidigung am Rhein zurückzuführen. In den Geschäftskreisen der City ist man besorgt über die Wirkung der Aktionen der Ruhr. Man hofft auf eine Intervention der Vereinigten Staaten.

W.T.B. London, 6. Jan. Dem "Star" zufolge wird die britische Regierung, falls die französischen Truppen das Ruhrgebiet besetzen, formell Protest erheben, welcher, wie von besonderer Seite verlautet, vollkommen klar machen werde, daß Großbritannien nicht nur nicht der Aktion anstimme, sondern daß es auch keinerlei Verantwortung für die Folgen übernehme. Wie in London gesagt wird, besteht eine Gefahr darin, daß die französische orientierte Macht, wenn sie einmal ohne die Zurückhaltung handelt, mit den Großbritannien oder auch die Vereinigten Staaten handeln, eher früher als später eine Gelegenheit suchen würde, um den Rhein zur Grenze zu machen und entsprechend handeln werde.

Die Entente existiert nicht mehr.

D. Basel, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Während ein Pariser-Kommunisten befand, daß der Abbruch der Pariser Verhandlungen keinen Bruch der französisch-deutschen Beziehungen zwischen England und Frankreich bedeute, erklärten Pariser Befürchtungen, daß seit vorgestern abend die Entente nicht mehr existiere. Man sei in einem ähnlichen Zustand zurückgekehrt wie vor den Augusttagen 1914. Jedes der Länder habe keine volle Handlungsfreiheit zurückgebracht.

Kurhaus.

Das 7. Konzertkonzert hatte zu sozialer Mitwirkung einen hier bisher noch unbekannten Begegnungskreis nach Wiesbaden geführt: Herr Georg Kulenkampff-Poß. In Berlin und anderen Münzenhäusern erfreut er sich bereits eines guten Rufs, so als Virtuose wie als Führer einer nach ihm benannten Streichquartett-Gesellschaft. Seine Konzertausübung umschließt eine angenehme Mischung von unansteckbar sozialer Bildung, die über alles Technische erhaben ist und von wohltemperierter Musikalität, die ebensoviel Empfindungsstärke als kluge Gestaltungskraft erkennt lässt. So darf sich Herr Kulenkampff ganz der inhaltlichen Darlegung des Kunstwerks widmen. Das Violinkonzert von J. Brahms gewann unter seinen Händen alle wunderhübsche Belebung. Auf äußerst effektvoller Glanzsichtkunst ist in dem Werk weniger Wert gelegt; es war ja für einen Meister wie Józef Joachim geschrieben. Die Schmerzleidenschaften liegen mehr auf geistigem, gefühlsmäßigem Gebiet; doch sie können eben nur durch eine vollkommene Belebtheit des technischen Teils, der an Kniffelkunst seinesgleichen hält, überwunden werden. Für das edle, fast heroische Pathos des ersten "Allegros" schwang nur der Ton des Solfes anfangs etwas zu schlimm und komisch; aber man hörte sich mehr und mehr hinein, und der Vortrag nahm gegen den Solfus hin erhöhte Auslösung. Die lieblich rauschenden Umschüttungen der weichen "Adagio"-Themen fanden den Wen zum Herzen der Hörer; und das "Finale" in seiner leidlichen magazinischen Grundbildung befriedigte besonders durch sorgfältige Ausführung der Details, durch zähmendes Prokrusten und Adel und Reinheit der Ausfallung und Auslegung. Der beidseitige und doch sicher auftretende Künstler hatte beim Publikum bald gewonnenes Spiel; er fand eine sehr eindrucksvolle Aufnahme.

Im 2. Teil des Konzerts gelangten Max Reger's "Variationen über ein Thema von Adam Hiller" zu Gehör. — ein Standwerk der neuzeitlichen Orchestermusik. Was Reger über das zierliche Thema des alten Leipziger Thomaskantors zu sagen weiß, ist bewundernswert, — wenn die Bewunderung auch vielleicht mehr fühlbleibt. Von den elf Variationen, die eigentlich eher sinfonische Urvorlagen über das Thema darstellen, felleinlogt die ersten durch die Fülle der teils erstaunlichen, teils humorvollen, wohl auch haroden Einfälle und die erstaunliche Leichtigkeit der formalen Bedeutungen; man gedient da namentlich der zweiten Variation in ihrer sozialistischen Fein- und Kleinkunst, oder der vierten mit dem französischen Durchsetzungen Hiller-Thema im Bass, oder der vierten und durchsichtig gehaltenen sechsten im Bassett.

Lloyd George über die Rüstungen Europas.

D. Paris, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der morgige erscheinende Artikel Lloyd Georges erläutert durch den in Paris vorgelegten deutschen Vorschlag eines Sicherheitsvertrages zwischen Frankreich und Deutschland der inzwischen von Frankreich abgelehnt wurde, eine überzuckende Bedeutung. Lloyd George hält in diesem Artikel von den Rüstungen Europas. Er geht davon aus, daß die wirkliche Ursache des Weltkrieges in der Überstarken Belebung der Rüstungen Europas. Er geht davon aus, daß die wirkliche Ursache des Weltkrieges in der Überstarken Belebung der Rüstungen Europas. Er geht davon aus, daß die wirkliche Ursache des Weltkrieges in der Überstarken Belebung der Rüstungen Europas.

Die sozialistischen europäischen Armeen müssen Befreiungen erzielen. Europa hat aus dem letzten Kriege nichts gelernt. Es hat im Gegenteil fälsche Schlässe gezogen. Es stehen in Europa heute mehr Männer unter den Waffen als in den Jahren 1913 und 1914, und das ohne jede Bedeutung. Vor dem Kriege konnten Frankreich und Russland sich auf die große deutsche Armee berufen, während Deutschland und Österreich auf die Gefahren des russisch-französischen Bündnisses hinzuwiesen konnten. Die deutsche Militärmacht ist heute in Europa verstreut. Trotzdem unterhält Frankreich heute eine Armee von 736 000 Mann, abgesehen von den Reserven, die 2 bis 3 Millionen betragen. Überdies verfügt Frankreich seine Luftflotte in so hoher Menge, daß es heute über eine Anzahl von 1152 Flugzeugen, davon 400 vor dem Kriege verfügt. Die Ziffern zeigen noch nicht einmal alles da überdies beinhaltende die Ausbildung der Fliegertruppe außerordentlich angenommen hat.

Dann läßt Lloyd George fort: Die Bevölkerung Deutschlands ist ebenso groß wie die Gesamtbevölkerung Polens, Rumäniens, Südmäzens und der Tschechoslowakei. Trotzdem umfaßt seine Armee kaum ein Siebentes der Streitkräfte dieser vier Völker. Die deutsche Jugend hat nicht mehr die Moralität, sich im Waffenhandwerk zu üben und sie wird auch nicht mehr für den Krieg ausgebildet. Trotzdem glaubt Frankreich eine Armee von 700 000 Mann unter der Waffen halten zu müssen, um sich vor eventuellen deutschen Angriffen zu schützen. Es gibt allerdings noch eine zweite große Armee in Europa, die russische. Von dieser sieht Lloyd George, daß ihre Kraft wohl mehr auf dem Papier steht. Auch die russische Armee rechtfertigt also nicht die französischen Rüstungen.

Sturz des französischen Frankens.

Udt. Paris, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die französischen Finanzkreise zeigen sich sehr beunruhigt darüber, daß der französische Franken in den Sturz der deutschen Mark mitzumachen beginnt. Wenn auch die Pariser Notierung gegenüber der Mark etwas stabiler blieb, so wies jedoch die Notierung an allen übrigen Auslandsbörsen eine mehr oder weniger starke Verschiebung auf.

Halbige amerikanische Aktionen.

W.T.B. London, 5. Jan. Nach Blättermeldungen aus Washington stellte Präsident Harding, nachdem er über die in Paris bestehende Unzufriedenheit unterrichtet worden war, alle seine anderen Verpflichtungen zurück und leitete mit dem Botschafter Harboe und dem Staatssekretär Hughes Erörterungen wegen halbiger amerikanischer Aktionen ein.

W.T.B. Paris, 6. Jan. Hans berichtet aus Washington: Eine Mitteilung aus dem Weißen Hause findet an, daß die Regierung augenblicklich nicht die Absicht habe, eine internationale Wirtschaftskonferenz nach Washington einzuberufen, um die Reparationsfrage zu behandeln.

Treuegelöbnis des Kreuznacher Kreistages.

Br. Kreuznach, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der letzten Sitzung des Kreistages des Kreises Kreuznach führte Landrat Müller vor Eintritt in die Tagesordnung und nach Übermittlung der besten Glückwünsche für das neue Arbeitsjahr zur Rheinlandfrage etwa folgendes aus: Kaum ist eine Kreisregierung in einer ernsteren Zeit abgehalten, wie wir sie heute alle durchleben. Aber was auch immer kommen mag, wir wollen es als deutsche Männer aufrechten Hauptes tragen. Wir Rheinländer sind unserem Vaterland in guten Tagen treu gewesen und mit ebenso unerhörlicher Treue danken wir an ihm in den Tagen der Not. Ich glaube aus ihrer aller Herzen zu sprechen, wenn ich sage, wir Rheinländer waren deutsch, wir sind deutsch und wollen deutsch bleiben! Nach diesen mit lebhaftem Brano aufgenommenen Erklärungen wurde eine von Dr. Dr. Capello eingeschaltete Entschließung, die die Freiheit zu Preußen und dem Reich befürdet von allen Fraktionen angenommen.

wenig nach: doch wird das durch die abschließende "Fuge" methaemat: ein Meisterstück! Die kontrastierenden Themen — das für dahinwirbelnde erste und das chromatisch-meinholische zweite — sind in unglaublich läbiger und dabei leichtsinnigem Weise kontrapunktisch verarbeitet, und die Fuge ist in einer grandiosen Röde, wo denn beide Themen das von den Bassen verfürbte Hiller-Thema triumphiert umzuwirbeln, so daß also der alte "Adam" noch zu guter Letzt recht zu Ehren gelangt.

Die großartig angelegte Partitur beherbergt Herr Müller mit alles überdauender Festlichkeit und Sicherheit und einer hochspannenden artigsten Realität, die auch das Kuratorium zur Einziehung aller Kräfte anfeuerte: es leitete Wunder an Glanz und Verve. Das Publikum brachte den Ausführenden zum Schlusse entzückende Beifallovationen dar. O. D.

Aus Kunst und Leben.

• Eine neue Einstein-Expedition. Der Leiter der letzten englischen Expedition nach dem Weltmeisterstein H. Spencer Jones, dem es bei der Sonnenfinsternis am 21. Dezember infolge der Bewölkung nicht gelang, die Einsteinische Theorie nachzuprüfen, erklärt in englischen Blättern, daß in dem neuen Jahr eine neue Expedition zur Untersuchung der Einsteinschen Relativitätstheorie unternommen werden müsse. Eine totale Sonnenfinsternis wird am 10. September 1923 in Nordmexiko und Südkalifornien stattfinden, und es wäre daher sehr wünschenswert, eine Expedition auszurüsten, die in Amerika während dieser Sonnenfinsternis Photographien aufnimmt. Die Aufgabe, den Streit über die Relativitätstheorie endgültig zu entscheiden, ist so wichtig, daß alle wissenschaftlichen Berufe gemacht werden müssen. Wenn die von den Beamten des kalifornischen Lick-Observatoriums in Nordwest-Kalifornien gemachten Aufnahmen von der letzten Sonnenfinsternis kein einwandfreies Ergebnis liefern, dann muß das Problem unbedingt von neuem erörtert werden.

• Eine Riesenstatue Caruso. In Rom wurde unter großer Feierlichkeit vor kurzem eine Riesenstatue Caruso enthüllt. Das Werk, das von dem italienischen Bildhauer Filippo Cipriano geschaffen worden ist, zeigt die Gestalt des großen Tenors in vierfacher Lebensgröße auf einem Pedestal stehend, das von den neuen Muren getragen wird. Der Sockel ist mit Medaillons geschmückt, die die Namen der Opern zeigen, in denen Caruso seine Hauptrollen übertragen hat. Die Statue wird nach ihrer Enthüllung in Rom nach New York gebracht werden, wo sie ihre endgültige Aufstellung findet.

Berdoppelung der Postgebühren ab 15. Januar.

Br. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag hat am Freitagabend unter dem Vorsitz des Reichspostministers Stinzel eine Sitzung abgehalten, beschloßt die mit den Vorsätzen über Erhöhung der Post- und Telefongebühren, sowie der Fernsprechgebühren. Man rechnet mit einem Defizit von 300 Millionen Mark für das Staatsjahr 1923. Die vornehmsten Erhöhungen wurden von der Volksversammlung angenommen und sofort den zuständigen Reichstagsausschüssen beigelegt. Die Vorsätze sehen befürchtlich eine Berdoppelung der bisherigen Gebührensätze vom 15. Januar an vor.

Der Reichshaushalt für 1923 fertiggestellt.

Br. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichshaushalt für 1923 ist jetzt fertiggestellt. Er wird dem Reichstag bei seinem Zusammentritt am 16. Januar vorleget werden.

Reichsjustizminister Dr. Heinze in München.

Br. München, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Gründung des Reichsjustizamts Dr. Heinze in München werden, wie bereits angekündigt, die wichtigsten Justizkabinete, u. a. auch die Einführung der sozialen Schöffengerichte und die Abschaffung der Volksgerichte in Bayern besprochen werden.

W.T.B. München, 5. Jan. Die Justizminister der Süddeutschen Länder mit Einfluß Hessens sind hier eingetroffen. Sie vereinigen sich um 11 Uhr zu einer Begehung im Justizministerium.

Die neuen Forderungen der Bergarbeiter.

Br. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem Scheitern der Verhandlungen über die neuen Forderungen der Bergarbeiter verabschiedete der Reichsarbeitsminister vorläufig auf die Neubildung eines Schiedsgerichts, bis das Reichskabinett seine Ansicht geäußert hat. Das Kabinett beschäftigt sich insgesamt gestern mit der Ausdehnung, ist aber noch nicht zu einer Entscheidung gekommen. Es ist damit zu rechnen, daß bereits am kommenden Montag neue Verhandlungen beginnen werden. — Die Blätter veröffentlichen eine längere Bulle des Deutschen Bergarbeiterverbandes, in der es heißt: Am Sonntag finden allein im Kybukiet über hundert Bergarbeiterversammlungen statt; am Montag und Dienstag tritt in Gedern die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes zusammen. Sie wird genötigt sein die Abstimmung des Arbeitsverhältnisses für alle deutschen Bergarbeiter anzutreten, wenn vorher nicht durch neue Verhandlungen oder durch einen Schiedsentscheid die Lebensnotwendigkeiten für die Bergarbeiter gesichert sind. Am 10. Januar soll dagegen das auf vier Wochen festgestellte Abkommen erneut angenommen werden; das wird unmöglich sein, wenn nicht der Konflikt selbst bis dahin beigelegt ist.

Amerikanische Viehbestädtigkeit.

W.T.B. Berlin, 5. Jan. Zur Linderung der Not unter den deutschen Kindern hat das amerikanische Rote Kreuz in Washington der Schwesternorganisation in Berlin, dem deutschen Roten Kreuz, eine Spende von etwa 200 Millionen Mark zugeschickt. Der amerikanische Rotkreuzer in Berlin hat gestern den Bevölkerungsstab des geschäftsführenden Vorstandes des deutschen Roten Kreuzes, Generaldirektor L. S. S. einen Scheck im Betrage von 25 000 Dollar überreicht und dabei ausdrücklich, daß das amerikanische Rote Kreuz von dem Beitreten befreit sei, innerhalb von vier Wochen das in Deutschland bestehende Viehbestädtige zu mildern. Die Spende wird auch in anderen Ländern verteilt.

Ein Attentat auf den Finanzminister der Tschechoslowakei.

D. Prag, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Auf den Finanzminister Dr. Ratzlins wurde gestern früh, als er seine Wohnung verließ, um sich in das Ministerium zu begeben, ein Attentat begangen. Es wurden drei Schüsse abgegeben. Der Attentäter ist ein junger Bahnbeamter namens Schouval. Er gab zu, daß er sich mit dem Gedanken an das Attentat schon lange Zeit getroffen habe und daß er es am 11. Dezember im Gebäude des Finanzministeriums durchführen wollte. Damals habe er den Finanzminister jedoch in Begleitung einer Dame gesehen und habe, um die Dame nicht zu gefährden, von der Ausführung seiner Tat Abstand genommen. Die Verleugnung Dr. Ratzlins ist jedoch, daß er überhaupt geübt haben kann, zulässig bleibt.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. "Münzen Venet" von Knut Hamsun wurde von Generalintendant Hartung für das Hessische Landestheater in Darmstadt zur alleinigen deutschen Uraufführung erworben. — Die 77 Jahre alte französische Schauspielerin Sarah Bernhardt ist, wie aus Paris gemeldet wird, so schwer erkrankt, daß mit ihrem Ableben gerechnet werden muß. — Den 50. Geburtstag begeht am 9. Januar der besonders als Kabarettist und als Herausgeber des vollstümlichen literarischen Wochenblatts "Die Lebe" in weitesten Kreisen bekannt gewordene Schriftsteller Theodor Ebel. Außer kleinen, meist lustig-satirischen Gedichten, die gegenwärtig in einer neuen Gesamtausgabe erscheinen, sind von seinem neueren Werk häuslich der abenteuerliche Märchenroman "Das Urwaldkind" und der eigenartige Offenbarungsroman "Das nächste Leben" zu erwähnen. Auch als Überlebender der lärmenden Dichtungen Edgar Allan Poés und Jean de L'Isle-Adam hat Theodor Ebel Anhänger gewonnen. Geboren wurde der in Metzigen bei Stuttgart lebende Dichter 1873 in der alten Barbarossastadt Gelnhausen. — In Dresden ist ein neuer Verlag für Kulturdichtung, Gedichte und Literatur unter dem Namen "Drei-Band-Verlag Paul Urich" eröffnet worden. Als neueste Erscheinung bringt der Verlag im Auftrag des Museums in Schlossberg in einer numerierten Ausgabe die unveröffentlichten Briefe der Konstanzer Mozart. Schauspielerin die überaus talentierte Memoiren des Gräflichen Biels Castel aus der Welt der Kaiserin Eugenie von Frankreich. In der von dem Verlag 1921 gegründeten Orosi-Bücherei und in den Serapis-Büchern veröffentlicht der Orosi-Verlag eine Reihe literarisch wertvoller Memoiren, Briefe, Biographien, Reiseberichte und Monographien zur Kultur- und Sittengeschichte in künstlerischer Ausstattung. — Am 9. Januar werden von Bernhard Schall die beiden Einführer "Es hat nicht sollen sein" und "Leiderkraft, Gift und Verleidung" ihre Uraufführung am Stadttheater Mainz finden. — Karl Ludwig Diehl vom Staatstheater in Wiesbaden ist nach erfolglosem Gastspiel ab Freitag d. 9. Jan. die Mainzer Sammler. Viele verfolgten werden. — Wie uns aus Wien mitgeteilt wird, ist dort am Freitag der bekannte Romanforscher Adolf Müller-Guttenbrunn im Alter von 70 Jahren gestorben. Dem Vorstehenden, der bekannt als Heimatdichter bekannt und geschätzt war, haben wir erst fürstlich aus Anlaß seines 70. Geburtstages bei welcher Gelehrsamkeit er der Heimatland zahlreicher Ehrungen war, eine ausführliche Würdigung zuteil werden lassen.

Wiesbadener Nachrichten.

Der neue Regierungspräsident von Wiesbaden.

Wie uns aus Kassel gemeldet wird, hat der Provinzialrat aus Kassel mit 7 gegen 6 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen der Wahl des ehemaligen preußischen Kultusministers Konrad Haenisch zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden zugestimmt.

Der definitiven Ernennung Haenischs zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden dürfte demnach nichts mehr entgegenstehen.

Konrad Haenisch wurde am 14. März 1876 in Greifswald geboren, wo er auch das Gymnasium besuchte. Nach während keiner Schulzeit wandte er sich dem sozialistischen Gedanktum zu und begann für die Sozialdemokratie zu agitieren. Die Folge war, daß er aus der Unterrichtszeit ausgeschlossen wurde. Er wurde dann Buchhandlungsgeselle in Leipzig und dörte nebenbei an der dortigen Universität Vorlesungen über Geschichte und Nationalökonomie. Dann wandte er sich 1898 der Tätigkeit des Schriftstellers an sozialdemokratische Zeitungen zu, und zwar in Ludwigshafen, Dresden, Dortmund, Leipzig und später wieder Dortmund. Seit 1911 lebte er als Schriftsteller in Sieglitz. Im Jahre 1913 wurde er im Wahlkreis 4 Potsdam (Oberbarnim-Niederbarnim) in das preußische Abgeordnetenhaus gewählt. Bei der November-Revolution 1918 wurde er zusammen mit seinem der unabhängigen Sozialdemokratie angehörigen Fraktionskollegen Adolf Hoffmann zum preußischen Kultusminister ernannt. Er wurde alleiniger Inhaber dieses Amtes, als Adolf Hoffmann nach einigen mißlungenen Regierungsexperimenten (Erlask, betr. Trennung von Staat und Kirche) zusammen mit den übrigen Mitgliedern der unabhängigen Sozialdemokratie im preußischen Ministerium im Januar 1919 ausgeschieden war. Als das Kabinett Eisnerwald am 1. November 1921 zurücktrat, saß auch Haenisch sein Amt wieder und bestätigte sich seither wieder als freier Schriftsteller.

— Steuerabshaltung. Das Finanzamt läßt nochmals auf die Volkszählung wegen Ablieferung der Steuerbücher für 1922 hinzu. Die Ablieferung für die in Wiesbaden wohnenden Arbeitnehmer erfolgt im Saal des Wohlfahrtsamts hier, Rheinstraße 36, Hof zehn, von 8½ bis 12½ Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, in der nachstehenden Straßenfolge: Straßen mit Anfangsbuchstaben D bis Q am 6., 8. und 9. Januar, mit R bis V am 10. und 11. Januar mit Q bis Z und außerhalb des Stadtbereichs am 12., 13. und 15. Januar. Die Steuermärkte müssen vorschriftsmäßig entrichtet, die Marienblätter richtig aufgetrennt sein. Die vorbereiteten Entwurfsabrechnungen sind bei der Ablieferung mitzubringen.

— Zur Ausverteilung im Januar steht uns die Preisprüfungsstelle im Anschluß an die gestrichen Angaben über die Bereitstellung von rationiertem Brot und Brotzulagen mit, daß die Lebensbäcker mit Ablauf des Dezember ihre Gültigkeit verloren haben und nicht mehr beliefert werden dürfen. Die Kleinhändler haben die Lebensbäcker bis 6. Januar der Kontrollstelle Frankfurt unmittelbar oder durch ihre Großhändler abzuliefern.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremdenzölle beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsbehörden meldet, vom 1. Januar 1923 bis 4. Januar 1923 insgesamt 6624 (Kurgäste und Passanten).

— Die Abänderungen des Zwangsanteilsgesetzes sind nunmehr in Gesetzesform veröffentlicht und können in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden, Adelheidstraße 23, eingesehen werden.

— Dauendauern für das Kurhaus werden von heute ab an den Kurzäschaltern auszugeben. Berechtigt zur Löschung sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

— Invalidenmarken für Haushaltshilfen. Das hiesige städtische Versicherungsamt hat für den Stadtteil Wiesbaden ab 1. Januar 1923 den Wert der Sachbezüge (Kost und Wohnung) für Haushaltshilfen auf 300 M. täglich erhöht. Es müssen daher für diese Personen gesetzt werden: Bei einem moralischen Bartholomäus bis 2875 M. ab 1. Januar 1923 Marken der Kasse 7 zu 80 M., bei einem monatlichen Bartholomäus über 2875 M. bis 2975 M. Marken der Lohnkasse 8 zu 110 M. Auskunft erteilt das städtische Versicherungsamt, Montagstraße 1, 1. Stock, in den Vermittlungsdienststunden, ferner die beiden Landesversicherungsanstalten, Hühnerberg, Dreieckstraße 3, 3. Stock, und Reined, Goethestraße 23, 1. Stock an allen Samstagnachmittagen.

— Rententenstellen. Die Stadt Wiesbaden wie alle anderen Landkreise des Regierungsbezirks Wiesbaden haben sich bisher noch nicht entschließen können, einen Rentenstellenanzustellen. Die Verharmlosungen, die mit der Stadt Wiesbaden von den Kreisen Rheinau, Wiesbaden-Land

und Unterhessen in dieser Beziehung vereinbart worden sind, bilden zu keinem Ergebnis geführt, können vielmehr als gescheitert betrachtet werden. Im Kreis Wiesbaden und übernimmt vorläufig Baardweiter Schmidt im Auftrag des Kreises die Kontrolle der Bauten im Kreis.

— Altersrentenemünger. Nach dem Reichsgesetz vom 10. November 1922 werden für die Zeit ab 1. Januar 1923 keine neuen Altersrenten mehr bewilligt. Von diesem Tage ab erhält Altersrententen derjenige Versicherte, der das Alter von 65 Jahren vollendet hat oder invalide ist. Die bisherigen Altersrentenemünger brauchen ab 1. Januar 1923 keine Invalidenmarken mehr zu lieben. Sie können bei dem zuständigen Versicherungsamt Antrag auf Invalidentente stellen, wenn sie die Anwartschaft aus ihrer Versicherung aufrecht erhalten haben. Altersrentenbescheid ist mitzubringen. Eine ärztliche Untersuchung ist in diesem Fall nicht erforderlich.

— Ergänzungs- bzw. Erstwahlen zur Handelskammer. Bei der Ergänzungs- und Erstwahl am 29. Dezember 1922 in Wiesbaden wurden die Herren Bankier Dr. Erich Berth, Direktor Friedrich Käddemann, Kaufmann Joseph Stamm und Kaufmann Willy Marx (Wiesbaden) für den 4. Wahlkreis (Wiesbaden-Stadt) als Mitglieder der Handelskammer Wiesbaden gewählt. Einjährige gegen die Wahl sind innerhalb zwei Wochen bei der Handelskammer Wiesbaden anzubringen.

— Der Autoabgabebetrag ist für eine größere Zahl von Wagen geändert. Näheres darüber kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer, Adelheidstraße 23, erfahren werden.

— Ein Nachtrag zu der preußischen Ausführungsanweisung über die Versorgung mit Brot im Betriebsjahr 1922/23 liegt in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden, Adelheidstraße 23, zur Einsicht auf.

— Das Gesetz zur Ergänzung und Abänderung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht sowie die Verordnung zur Ausführung dieses Gesetzes sind veröffentlicht und können in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden, Adelheidstraße 23, eingesehen werden.

— Der Vortrag Prof. Dr. Max Herzog zu Sachen im Kaufmännischen Verein galt dem alten Problem menschlicher Glücksgestaltung. Der Redner betonte die oft widerholte Wahrheit, daß das Glück nicht von außen auf den Menschen zutreffe, sondern von innen heraus erzeugt werden müsse. Notwendige Voraussetzung ist ihm die Rückkehr zu arturianischem Leben, d. h. einem Leben mit wenig Missäugigen, unabhängigen von den Dingen; deren Herr nicht deren Slave. Er empfiehlt Erthaltsmittel allen Neuzimmern gegenüber: besonders dem Alkohol bei Gedanken anzugreifen, und vertritt aus der Erthaltskraft sprühende, ungeniebende Genüsse. Einfachste Lebensweise ist — wenn auch nicht das Glück am sich — doch eine Basis des Glücks, denn der zur Sozialkraft erzeugte Mensch erkennt die positiven Lebenswerte und läßt sich durch äußere konventionelle Werte, wie Rang, Orden, Titel, durch Kleiderpracht und Juwelenpracht, nicht imponieren. Der Mensch bedarf zu seinem Glück geistiger Nahrung, die aber, ebenso wie die leibliche, wahr, gesund, natürlich und vernünftig sein muß. Er bedarf der Einfachheit, das lehrt die Geschichte untergegangener Völker sowohl als auch die eigene Erfahrung, und er bedarf der Religion, da der Mensch nach dem großen Beferrer Augustinus erst Befriedigung findet, wenn er in Gott ruht. Wie das eigene Glück, so müssen wir auch das Glück anderer zu begründen suchen, in der Familie, im Staat; ja das Glück der Völker, der Menschheit, müssen wir im Auge haben. Der Redner kam bei dieser Gelegenheit auf das üble Parteiwesen, den Krieg und den leichten Ansicht nach sich immer weiter ausdrückenden Friedensgedanken, und lobte mit einem die Idee des Vortrags nicht, aber eindrücklich wiederholenden Gedicht. — Wenn der Redner zu seinem Thema auch keine neuen Gedanken und Erkenntnisse verhinkte, vielmehr zur Glücksbearbeitung die alten alten Mittel aus der bewährten Hausapotheke empfahl, so war der Eindruck doch nachhaltig, weil man einen Mann einen Menschen hörte, den das große Gefühl für die Menschheit durchdrückte, und der als leidlicher Wahrheitsfreund im dunklen Rod des Priesters, als Symbol seiner verhinkten Verachtung von Rang und Stand und Glanz bedeutungslos vor uns stand.

— Pachtobligatorische Kleingärten. Man schreibt uns: Der Magistrat hat im Stadtteil Wiesbaden für 1923 nehmlich § 1 der Kleiarten- und Kleinpachtordnung Pachtobligatorische — also Pachtore für Kleingärtner, die nicht übertritten werden dürfen — festgesetzt und zwar je Miete für Bogenmaße 1 (besser zur Gartenkultur geeigneter Boden) bis 125 M., für Bodenfläche 2 (mittlerer zur Gartenkultur noch geeigneter Boden) bis 95 M., für Bodenfläche 3 (schlechter Boden, der sich erst nach Verbesserung zur Gartenkultur eignet) bis 60 M. Bei ärgerlicher Erfüllung des Ablaufzeitens von der Stadt (Bebauungsgrenze) tritt Ernteklausur bis zu 20 M. je Achte ein. Die Einteilung in drei Bodenklassen ist nicht anstrengend.

— um möglichster sei, und das hätte doch bei einer richtigen Hochzeitsfeier geschehen müssen.

Martin Fabel hatte sich acht Wochen für diese Reise frei gemacht, trotzdem das für seine junge Praxis nicht gerade vorteilhaft war, aber er wollte in dieser Zeit, da er Irma so ganz für sich allein hatte, versuchen, etwas zierlich und bildend auf sie einzuwirken.

Sie war ganz reizend als junge Frau, seine kleine Irma, und gefiel ihm mit jedem Tage besser. Nicht allein, daß sie bildhübsch aussehe, in dem vornehm, hellbrauen Kleidkostüm oder auch in all den anderen schicken Kleidern und Blusen, die er für sie ausgesucht hatte, sie war so strahlend glücklich, so aufnahmefähig, daß er sich immer wieder sagte, es sei doch viel reizvoller, mit ihr zu reisen und ihr die Welt zu zeigen, als vielleicht mit einer verwöhnten, hochgebildeten jungen Dame, die alles kannte und für die es nichts Neues und Wunderbares mehr gab. Manchmal freilich kam durch irgend eine Bemerkung Irmas gänzliche Unbildung zutage, und wenn Besinnung dabei gewesen wäre, hätte er sich vielleicht geniert, aber das war ja nicht der Fall, und sie brachte das, was sie sagte, meistens so drollig naiv und kindlich heraus, daß es ihn mehr amüsierte als erschreckte.

Sie hörte auch aufmerksam zu, wenn er ihr etwas erklärte, las gehörig die Bücher, die er ihr mitbrachte und erwies sich überhaupt in jeder Beziehung als gelehrt und bildungsfähig. Es hatte ihn überrascht und beglückt, daß Irma, nachdem sie ihre anfängliche Schüchternheit gegen ihn überwunden hatte, überaus förmlich zu ihm war, und wenn sie auch manchmal in Gegenwart von Fremden nicht ganz die Grenze einhielt, die seinem Empfinden entsprach, so war ihm das doch immerhin lieber, als wenn sie salt und gleichgültig geblieben wäre. Seine Liebe und Leidenschaft hatte in ihr die gleichen Gefühle geweckt, hatte die zarte Knospe zur Entfaltung gebracht — so sagte er sich.

Von München führte er sie weiter nach Südtirol,

sichtung behandelte Beziehungen aller Art nicht aus. Für Gärtnerei, Wasserleitung und ähnliche Vorteile sind Zugänge zur Ag. Die obige Pachtverreisung gilt bei Vorauszahlung im Dezember, bei späterer Zahlung soll die Übertragung des Geldwerts angemessen berücksichtigt werden. Die letzte Zahlung darf in dielem Jahr wegen verspäteter Veröffentlichung zunächst hinfällig werden. Der sozialen Bedeutung des Kleiartenbaus ist im allgemeinen nicht Bedeutung getragen, jedoch soll bei städtischen Gärten 5 Prozent Erhöhung auf die Höchstpreise gewährt werden. Sohn und Tochter die Pachtore für wichtige Kleingärtner gleich denen für landwirtschaftliche und gewerbsmäßige gärtnerisch gewachsene Stütze bemessen und betragen etwa das 250. fache des Ertragspreises, der sich im Durchschnitt auf 40 Pf. pro Acre belief. Sie sind etwa 2- bis 3mal höher als die in anderen Großstädten. Das gewählte Viertel scheint angesichts der verlangten Vorauszahlung zu hoch geprägt, da die Pacht bei Vorauszahlung nur aus den Erträgen des vergangenen Jahres gezahlt werden kann. Der Verein hat daher im gemeinnützigen Interesse die Beschwerde bei der oberen Verwaltungsbehörde erheben lassen. Eine Verordnung dieser Angelegenheit findet am Mittwoch, den 10. d. M. abends 8 Uhr, in der "Germania", Heselstraße statt.

— Die Geflügel- und Kaninchenausstellung, welche der Kleintierzuchtverein, C. V. Wiesbaden, in den Räumen des Restaurants "Taunus" (Lahnstraße) an den beiden Neujahrstagen veranstaltete, fand bei Büchern und Liebhabern der Zucht großen Anklang. Gerade in der heutigen Zeit, wo unsere Bovinenzüchtung so schwer beendet liegt, ist die Arbeit unserer Kleintierzuchtvereine besonders hoch einzuschätzen. Der feierliche Eröffnungsfeier folgte ein gemeinschaftlicher Rundgang durch die Ausstellung. Zuerst war es die Produktionsbau, welche das Auge der Besucher ganz besonders fesselte. In weich reichhaltiger Weise wurde hier die Verschiedenartigkeit der Verwendung von Fleisch und Wolle des Kaninchens geboten. Neben aller Art von Fleischland man Weise, die mit echten Belägen konkurrierten konnten, so besonders hübsche Nachahmungen von Weißbrot. Erwähnenswert war auch die Ausstellung der Firma Wiesbadener Kleintierzellsverwertung, welche Schallinen, Petzvögel, Velsaarnituren, Schuhe und sonstige Lebewesen, alles aus Kanin, brachte. Ein Brutapparat mit elektrischer Heizung, ein Kükenheim und ein Mutterkontinthalter vervollständigten das Bild. In der Geflügelabteilung boten die farbenprächtigen Tiere einen herrlichen Anblick. Nicht leicht wurde es hier den bewährten Richtern Herrn Friedl (Biebrich) sowie in der Kaninchensetzung Herrn Schwab (Frankfurt a. M.-Oberrad) hier das Beste vom Besten zu finden. Sind doch Wiesbadener Züchter stets schon auch auf auswärtigen Ausstellungen mit an der Spur angetreten. Beim Geflügel sind besonders die großen schweren Tiere zu erwähnen, die neben einer großen Leidenschaft und deren Genialität mit gerinem Auslauf für unsere Stadtnähe nutzbringend sind. Auch Tauben in den verschiedensten Rassen waren vertreten. Die Kaninchensetzung, die leider etwas unter belärmten Verhältnissen litt, war trotzdem gut besucht. Hier war die Nachfrage nach guten Zuchttieren nur zum Teil zu sehen. Die beiden hier ihren Sitz habenden Spezialvereinigungen für Angora und Schwanzfuch hielten viele gute Tiere zur Schau gebracht. Nicht unerwähnt sei noch die Hermelinzucht, die Amerikaner und Zwerze in Wiesbaden ebenhöchst viele Aussteller hat. Hier war es Herr Kriesel (Wiesbaden), der dieses Jahr den Wundertreppenpreis für eigene beste Leistung erringen konnte. Der ausstellungsbedürftige Verein soll auch mit seinem Erfolg in finanzieller Hinsicht zufrieden sein, so daß eine Wiederholung der Schau im nächsten Jahr wahrscheinlich ist.

— Die Wohltätigkeitsausstellung eines Ausländerkomitees. Mitte Monat November d. J. bildete sich in den Hotels "Quellen" und "Fürstendorf" ein Komitee, welches es sich zur Aufgabe machte, eine Sammlung für die arbeitsunfähigen Bedürftigen der Stadt Wiesbaden zu veranstalten, um die herrschende Not — sei es auch nur teilweise — zu lindern. Viele der amerikanischen, deutschen und holländischen Gäste waren bereit, eine Spende abzugeben, mit dem Erfolg, daß bis heute — eisentlichlich etwa 150 holländische Gulden, welche dem Komitee von Freunden aus Holland gebracht wurden — über 1738 274 M. disponiert werden konnten. Diese Gelder wurden an bedürftige Personen und Familien, ganz gleich welcher Konfession oder Standes, so nach den angebotenen Verhältnissen in Beiträgen von je 1000 bis 10 000 M. verteilt. Außerdem wurde es für notwendig erachtet, eine gewisse Menge Lebens- und Bedarfsmittel sofort einzukaufen, bevor die Preise sich noch mehr erhöhten, mit dem Ergebnis, daß diese Sachen unter diejenigen zu verteilen, welche ganz unterernährt sind und deren Kinder die Verstärkung von Kraftmitteln nicht entbehren können. Bis 31. Dezember 1922 konnten an 31 Personen und Familien 772 500 M. zur Verflüssigung aufgestellt werden. Außerdem wurden von einigen Wohltätern zur Verflüssigung aufgestellt zum direkten Einfang einer Waschsalung Kosten zur Deckung eines Speisekarts, wo das Mittagessen zusammen eingetragen.

von dort an den Gardasee und endlich nach Venetien, und dann ging es langsam heimwärts.

Kurz vor ihrer Abreise aus Riva war ein kleiner Zwischenfall passiert, der Fabels Gedanken lange in ärgerlicher Weise beschäftigte. Er hatte mit Irma auf der Terrasse eines der ersten Hotels gesessen und der Musik gelauscht, als sie dann aufstanden, kamen sie direkt an einem Tisch vorüber, an dem er zu seiner Überraschung einen guten Bekannten, Professor Romberg mit Mutter und Schwester erkannte. Er wollte grüßen, aber Romberg drehte hastig den Kopf fort und sprach mit seiner Mutter, und doch war Fabel überzeugt, daß er ihn gesehen haben mußte.

Kurz zehn Minuten später, als er allein noch der Post hinüberging, traf er Romberg wieder, und jetzt strahlte er ihn freudig an und streckte ihm schon von weitem die Hand entgegen.

„Ich wollte Sie schon vor einer Viertelstunde begrüßen, als ich mit meiner Frau an Ihrem Tisch vorüberging — —“, begann Fabel etwas stief und sah zu seinem Erstaunen, daß der andere sehr rot und verlegen wurde.

„Ihre Frau Gemahlin? Sie sind verheiratet? Ich hatte ja keine Ahnung — — ich bedaure sehr — — habe Sie gar nicht gelehrt — —“ stotterte er und lachte dann durch einen Schwall liebenswürdiger Worte ihnen beiden über die peinliche Situation hinwegzuholen. Es war ihm furchtbar leid, daß Fabel schon am nächsten Morgen abreisen wollte, daß man nicht mehr zusammen sein könne, es würde ihm eine große Ehre sein, seiner Frau Gemahlin vorzustellen zu werden, auch seine Mutter und Schwester würden sich freuen — — aber es half alles nichts, Fabel wurde das Gefühl einer leichten Demütigung nicht los. Es war ihm ganz klar, daß Romberg Irma nicht für seine Frau gehalten hatte, und er brauchte lange Zeit, bis er darüber hinweg kam.

(Fortsetzung folgt)

7. Februar.

Rabattverbot.

Aus anderen Kreisen.

Roman von Ilse-Dora Tanner.

Ganz zufrieden war sie mit diesem Brief nicht gewesen, aber schließlich hatte sie ihn doch abgeschickt.

Am nächsten Tage war Ludwig Reimann dann wie ein Rosender angefüttert gekommen und hatte ihr, die unglücklicherweise zu Hause war, eine furchtbare Szene gemacht, an die sie noch mit Schaudern zurückdachte. Ein Glück, daß ihr Vater dazugekommen war und Reimann mit Gewalt hinausgebracht hatte.

„Na machst aber, daß du fortkommst, verstehe? Hier'n Spektakel machen, daß die Leute zusammenlaufen und meiner Tochter die gute Heirat verderben, das gibt's nicht. Alle Knochen im Leibe schläg' ich dir zusammen — —“, hatte er drohend gesagt, und Ludwig war denn auch wirklich gegangen, wie ein Trunkenbetten war er fortgeworfen. Sogar geweint hatte der arme Kärl — er hatte sie doch noch lieber, als sie gedacht hatte, und er tat ihr auch wirklich furchtbar leid. Sie selbst hatte sich ein paar Tränen vergossen — man hatte es wirklich nicht leicht, wenn die Männer so verkehrt waren. — —

Irma hätte am liebsten eine sehr großartige Hochzeit gehabt, bei der sie in wunderbarem, wohlschmeidenden Kleide, vom Schleier umwölkt, natürlich das Entzücken aller erregte, und die ganze Nachbarschaft und alle freilichen Schulfreundinnen und Bekannte voll Freude und Bewunderung die Kirche hätten füllen lassen. Das kam nun alles ganz anders. Eine stillleie Trauung nur mit ihrem Vater und Fabrikbesitzer Es als Zeugen und gleich danach die Abreise nach München. So enttäuscht Irma auch im Grunde genommen war, so mußte sie sich doch selbst sagen, daß der Gedanke, ihren Vater und Frau Geheimräatin Fabel zusammen zu bringen, ein



Der Eintritt von Gatten ist Wartewunschbar!

Ruheruhmende Preiswürdigkeit. Beste Qualitäten. Unerschöpfliche Auswahl.

Steppdecken — Daunendecken — Kamelhaardecken — Wolledecken.

Beifedern — Daunen — Deckbetten — Kissen — Matratzen.

Messingbetten — Metallbetten — Kinderbetten.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Wiesbaden — Bärenstraße 4.



Aufruf!

Oberbürgermeister! Zur Wahrung eurer staatsbürgerschaftlichen und wirtschaftlichen Rechte in Polnisch-Oberschlesien ist bis 15. Januar 1923 einheitlich beim Regierungspräsidenten in Wiesbaden eine schriftliche "Wohnsitzwahlerklärung" abzugeben, nach folgendem Muster:

Muster B. Schriftliche Wohnsitzwahlerklärung.
Ich der ... die ... unterzeichnete (Stand. Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname), zur Zeit wohnhaft in ... Kreis ... Land ... bin geboren am ... in ... Kreis ... Land ... in der Zeit vom ... bis zum ... habe ich meinen Wohnsitz im polnischen ... deutschen ... Teil des oberösterreichischen Abstimmungsgebietes — jetzigen Polen außerhalb des oberösterreichischen Abstimmungsgebietes, und zwar in ... nehm. Daneben hatte ich vom ... bis zum ... einen Wohnsitz auch in ... Kreis ... Land.

Auf Grund des Artikels 29 Abs. 2 des deutsch-polnischen Abkommen über Oberbürgermeister vom 15. Mai 1922 entscheidet ich mich hiermit für den Wohnsitz in ...

Zum Nachweis der obigen Wohnsitz füge ich die Bescheinigung der Ortspolizeibehörden in ... nom ... und in ... nom bei.

(Ort, Tag und Unterschrift.)

(Unterschriftbelebungsurkunde.)

Wenden euch sofort an meinen Polizeipräsidium, wo ihr jede Auskunft erhaltet.

Verlängert die Frist nicht, sie schlägt euch vor Verfolgung aus.

Der Regierungspräsident in Wiesbaden.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Jan. 1923, normittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich auf folge Auktions in meinem Versteigerungssaal

26 Marktstraße 26, 1. Etage

nachstehend verzeichnetes Lehr außerhalb. Mobiliar und Haushaltungsgegenstände:

1. 2 Schlafzimmer.
2. 1 Herren-Zimmer.
3. Salon (Mahagoni).
4. Club-Garnitur (Gobelinbesatz).
5. 2 Pianos (Polliant und Idavara).
6. 1 Parostofrank. 1 Parodottirne mit Unterlaub.
1. Parod-Verrenschreibtisch. 1 Parostisch. ein
Wiedermeier-Schreibtisch (eingelast).
7. 1 National-Realtiertersalle.
8. 1 Kedertolle.

Reiner: Edelholz mit Umbau und 2 Sesseln. 2 eale moderne Seiten, hell Eich. mit Sorgunrahmen und Mattressen. Kleiderdruck (poliert). Syllolette (Dunkel Eichen). Glasdruck. Stühler. Kommodendruck. eale Nachttische. mod. Weißnabett. Kinderbett. Salontisch. Goldtrumeau. und andere Stühle. Nähmaschine (Singer). Chaiselongue. 6 eale Stühle. Röhr. Spiel. Bauern. Kirs. und andere Tische. Kirsch. Tisch (rund). Klumme. Diner. Paneelbretter. Weichholzmode. Poltoniolen. Schrank. Arbeitsstörche. Kosmetothek. Kudus-uh. Voelofia mit Ständer. Paraventstößig. Küchenherd. Schwärz emalliert. Küchenfrank. Küchenstößig. Klavierstößig. 1 Weißnabett (für elektro-polnisches Bettgericht). Teig- ausst. Schirmständer. verl. alte Teppiche. Läufer. Vorlagen. Kosmetik. Sof. und andere Bilder. 2 Gasheide. Beleuchtungstörche. Kan- delaber (Bronze). 2 Eisichter (groß u. klein). Mappe mit Zeichnungen. Schlittschuhe. Kinder- schuhe. Portieren. Tischdecke. Kleider. Ueber- zieher. div. Kissen. Kritis. und and. Gläser. Kaffeeservice für 6 Personen. div. Porzellen. Kirs. und Ausstellungen. verschiedene Bücher. 1 Spiritus-Becken sowie vieles hier nicht gen. freimüll meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Dienstag, den 9. Januar, von 9 bis 6 Uhr.

Adolf Messer
Auktionsator und Taxator.

26 Marktstraße 26, 1. Etage.

Telephon 4296.

Grundst.-Versteigerung
Am 9. Januar, normittags 2.30 Uhr, wird auf dem Rathaus in Biebrich am Abend das

2stödige Wohnhaus
der Erben Rathgeber, mit Gastronomie u. Laden, Ställen u. Wechselseite. Ecke der Feldstr. u. Weinstraße gelegen, weilen Aufzähens der Gütergemeinschaft zwangsmäßig versteigert. Auskunft wird in Biebrich, Feldstraße 30, erteilt.

Beim neuen Schäßburg 15, 1.

Volkshochschule
Allgemein- u. Berufsbildung

Anmeldung vom 9. bis 19. Januar, von 6-8 Sonnt. von 1-1 Uhr, im Lyzeum am Böseplatz, 1. St. od.

Lehrpläne durch den Buchhandel

Dutzendkarten für das Kurhaus

werden von heute ab an den Kurtaxschaltern im Verkehrsbüro und Kurhaus ausgegeben. B reicht zur Lösung die Karten sind nur solche Personen, die in Wiesbaden ihren steuerlichen Wohnsitz haben und bei Lösung der Karten einen entsprechenden Ausweis vorlegen. Die näheren Bestimmungen sind an den Schaltern zu erfahren.

Wiesbaden, den 5. Januar 1923. F 308

Der Magistrat.

BUCHERSTUBE
Hermann Kempf
WIESBADEN

AM MUSEUM
Dr. Walter Haider
WILHELMSTR. 6

Wir erwerben stets für unsere
Antiquariats-Abteilung

Wissenschaftliche Bibliotheken / Kunsgeschichte
Deutsche und ausländische Literatur / Erstausgaben
Philosophie / Musik / Wertvolle Graphik.

Zentralverband der Hotel- Restaurant- und Caféangestellten.
Klubhaus und Büro Luisenstraße 6, Wiesbaden.

Ab 11. Januar findet der kostenfreie französische Unterricht für unsere Mitglieder im Lyzeum I, Böseplatz, Z. m. 8. 2. Stock statt. Für Anänger und Vorgesetzte ist Gelegenheit geboten, sich zu den beginnenden Kursen auf unserem Büro Luisenstr. 6 einzutragen. F 386

Der Vorstand.

Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage versch. Herrschaften versteigern wir
Montag, den 8. Januar er., morg. 9 Uhr anfangend, in unseren Auktionsälen

3 Marktplatz 3

nachstehend verzeichnete Lehr auf erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als

1. mod. eich. Schlafzimmer-Einrichtung mit 3 Matratzen, bestehend aus: 2 kompl. Seiten mit prima Matratzen. 3 Teil. Spiegelzimmers. Waschtoilette und 2 Nachttischen.

1 mod. eich. Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Küchett. Kredens. Aussichtlich und leicht Ledertischen.

1 schw. Flügel von Mand. 1 Partie antike Möbel, als Truhen. Tische. Sessel. Stühle und Uhren: ferner 5 Kompl. weiß lack. Seiten. 3 weiß lackierte Waschtoiletten mit Nachttischen, arbo weiß lack. Kleiderdruck. 5 Kleiderdrücke. Kirsbaum-Schreibtisch. Salongarnituren. eine Sofas. Chaiselongues. Polsterstühle. ovale u. vierzehn Tische. Stühle. Sessel. Säulen. Wandstühlen. Kleiderständer. Handtuchhalter. 1 Schreib-Schreibtisch u. Bankettisch (Kirchgewölbe). 1 Partie Lehr ante Dekorationsmöbel alt. u. mod. Kellert. Riss. und Dekorationsmöbel. Tepich. Läufer. Postwisch. Vorlagen. Gardinen. Stores. photograph. Apparate. Schachbrett. sehr schöne Billardtische. 2 Säbe falt. neue Elseneinbälle. eiselt. Lüster. elektr. Stehlampen. Grammophon mit Platzen. eis. Weinkrat. Rollschuhwand. Walzmaul. Kugel. Wandbadeoefen. Gasofen. Wanne. Vogel. vollere. Küchenmöbel. Anrichten. Tische u. d. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Samstag, den 6. Januar, während den Geschäftsstunden.

Rosengau & Wintermeyer

beidester Auktionsator u. beidester Taxator.

Größte Auktionsäle Wiesbadens.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Öffentliche Versteigerung

Am Dienstag, 9. Januar 1923, des normittags 11 Uhr anfangend, versteigere ich im Saalbau

„Zum Bären“, Bierstadt-Wiesbaden

Vordergasse 19

Strassenbahn-Linie 7. freiwillig meistbietend folgende Gegenstände:

ca. 300 prima außerhalb. verschiedene Stühle, verteilt in Loden von ca. 4 u. ca. 6 Stühle. ca. 25 prima Kleine und große Tische. werden einzeln verteilt. ein Drittel PK-Elektromotor nebst Widerstand. 1 noch sehr gutes Bierstube-Drehtisch. 1 Billard mit Queue und Ballen. 1 Bühnen-Einrichtung. Kissen. ferner Sofa. Chaiselongue. Lampen. verschiedene Sofen. darunter auch Gasofen. Klam. Gasbord. weiß lackierte Bettstühle. Spiegel. Trumeau. Küchen-Einrichtung. Bilder. Wasch- garnitur. Damen-Schreibtisch und noch versch. mehr.

Besichtigung am Tage der Versteigerung ab 9 Uhr morgens.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Ortsrichter: Seimann.

W. & E. Kirchhan

WIESBADEN

10 Hochstädtenstraße 10

Telephon 3141

empfiehlt

Gaggenauer Kohlen- und Gasherde

Ofen verschiedener Systeme

Ofenschirme — Kohlenkasten.

Philippsberg 23 **Toni Soldan** Philippsbergstraße 23
Atelier für feinen Damenputz empfiehlt sich zur Anfertigung eleg. Damen Hüte u. Modeartikel.
10jährige Tätigkeit bei der Fa. E. Unveragt, Webergasse, bürgt für erstklassige Arbeit.

Guabondin
das Beste gegen
Grippe fragen Sie Ihren
Arzt
MEDICON CHEM. FABRIK G.M.B.H.
In Apotheken erhältlich

Echtes Brennnesselhaarwasser
von Apotheker Schwarz, Würzchen, alsoho frei, gegen Schuppen u. Haarausfall, bewohntes Naturpräparat, ein duftend, offen (da die mitbringen), 1/4 Liter Rf. 100.—, 1/2 Liter Rf. 200.— empfehl. F 151
G. Bernstein, Drogen & Apotheker 2.



Malzkaffee, Kornkaffee, Haferflocken, Hafermehl, Haferkakao, Suppenwürfel, Erbswurst, Fleischbrühwürfel, Speisewürze, Extrakt
— die Qualitätsware —
Cenovis - Nährmittelwerke, G. m. b. H., München.

Angewandte Kunst Wiesbaden
G. m. b. H.
Wiesbaden 2, Tel. 404 Leipzig 11 Frankfurt a. M.
Dienststelle, Tel. 6.8324
Raumkunst, Kunstgewerbe,
Grabdenkmale, Friedhofskunst Wiesbaden
Gartenkunst, Werbekunst.
Künstlerische Zeitung: Kuck Kopp, Architekt D. W. S.

Feuerbestattung.
Die Erfüllung der Feuerbestattung wird auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 32, bei Herrn Bürodirektor Stolz: entgegenommen. Dienststunden von 9—12 Uhr. Die Beurkundung geschieht kostenlos. Ausweis der Verhältnis durch Nach oder Steuerzettel. Abteilung und Erledigung aller Bestattungsangelegenheiten, Sicherung geringster Kosten durch Prüfung der Rechnungen nach Vereinbarungen. Es liegt im Interesse der Güterbesitzer, die Bestattung lediglich durch kostengünstige Vermittlung des Vereins zu bewirken. F 293
Der Verein für Feuerbestattung (E. V.)
Kreuzstraße 4 Wiesbaden Tel. 287.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 "
14 kar. Gold 585 "
8 kar. Gold 333 gestempelt.
Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6132.

Statt Karten!

Meine VERLOBUNG mit Fraulein

Edith Trebst

Tochter des verstorbenen Herrn Obersleut. L. D. Trebst und seiner ebenfalls verstorbenen Frau Gemahlin Martha Trebst, geb. Wagner, beeche ich mich anzuseigen.

Albert Müller.

Wiesbaden, Januar 1923.

Statt Karten
Die Verlobung meiner Tochter
Maria mit Herrn Forstassessor
Kurt Schüller beeche ich mich anzuseigen.
Gustav Springer Regierungspräsident
Cassel, im Januar 1923. F 45

Meine Verlobung mit Fraulein
Maria Springer, Tochter des Herrn
Regierungspräsidenten Springer und einer verst. Frau Gemahlin Emma, geb. Viebahn, beeche ich mich anzuseigen.

Kurt Schüller
Forstassessor, Oberleutnant a. D.
ehem. im Reit. Feldjägerkorps.

Seit entschlief nach angem. schwerem
Leben, wohlverlebt mit den heil. Sterbe-
akten, meine liebe Frau, Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Annchen Wessel
geb. Dillmann

im 18. Lebensjahr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Wessel und Kind.
Wiesbaden, den 4. Januar 1923.
Neugasse 4.

Die Beerdigung findet Montag, 8. Januar,
nachm. 2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Die letzte Welle am 8. Januar, vorm. 7 Uhr,
i. der Bonifatiuskirche.

Das Fest der
silbernen Hochzeit

feiern am 8. Januar
die Eheleute
Ph. Schreiner u. Frau
Bliebstr. 8a 18.

Bervielfältigung

(Topendruck).
G. Baer,
Schmalz, Str. 53, 3. L.
Installations- und Spenglerarbeiten werden gut und gewissenhaft ausgeführt.
Hein Dör,
Installations-Geschäft,
Schwalbacher Straße 48.
Telefon 4032.

Ausarbeiten

von Matratzen 1200 M.,
Sitznahräumen 1200, sowie allen Polstermöbeln
billig bei Drenkau, Albrechtstraße 37 1.

Koffer, Taschen,
Puderwaren w. repariert
u. neu aufgearbeitet bei
Boths, Sattl. u. Taschner,
Albrechtstraße 50.

Reparaturen — Ritt,
das beliebte was es gibt.
Repariert Glas, Porzellan,
Emaille, Marmor, Stein-
gut u. s. f. fest u. dauernd,
sowie "Atlas". Schuhfitt.
Kitt. Anstalt **G. Rintz**,
Kerostraße 39.



Schwarze Kleider

Schwarze Blusen

Schwarze Röcke

• Trauer-Hüte •

• Trauer-Schleier

• Trauer - Stoffe

aus der einfachsten bis zu
eleganter Ausführung.

Blumenthal

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten

Johanna Pietät

Herrn

Adolf Limbach

Eilenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen

und Kränze u. s. f.

Lieferung des Vereins

für Feuerbestattung.

Lieferant d. Beamten-

Be. sind.

8 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Statt Karten!

Meine VERLOBUNG mit Fraulein

Edith Trebst

Tochter des verstorbenen Herrn Obersleut. L. D. Trebst und seiner ebenfalls verstorbenen Frau Gemahlin Martha Trebst, geb. Wagner, beeche ich mich anzuseigen.

Albert Müller.

Wiesbaden, Januar 1923.

Dankagung.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innig geliebten Mannes, meines treubesorgten, herzenguten Vaters, sagen wir auf di. dem Wege unseres tiefesüsten Dank. Besonderen Dank dem "Wiesbadener Männergesang-Verein" für den erhebenden Wab- gesang, sowie Herrn Pfarrer Dr. Ott für die tiefempfundenen, tröstenden Worte. Dank für die überaus zahlreichen Kräz- und Blumenspenden und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

In diesem Schmerz:

Frau Minna Wiesenborn, geb. Müller

und Tochter.

Verein zur Unterhaltung eines
Wöchnerinnenasyls in Wiesbaden
G. v.

Am 4. d. Ms. ist unsre liebe

Schwester Else Gleiniger

nach langer Krankheit aus segensreichem
Wesen abberufen worden. Unermüdliche
Ehrtreue und freundliches Wesen machen
ihre ein herziges und edles Andenken
bei Mitarbeitern und Freunden.

A. Risch, San. Rat Dr. Bonde,
Vorstand. Anstalt Dr. Bonde,
Schwester Elisabeth Ludwig.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Nachruf.

Am Samstag, 30. Dez.,
verschied nach nahezu
30-jähriger Mitgliedschaft
Herr Regierungs-Ob. sekretär
Wiesenborn.

Der Ver in betrübt in
dem so früh Dali geschieden
einen edlen, vorn
nehmend denkenden Lang-
bruder, dem er allezeit ein treues Gedanken
bewahren wird.

Der Vorstand.

für die uns beim Hinsehen unter-
teuren Vaters, Großvaters, Schwagers und
Onkels, des

Herrn Carl Weber

erwähnende Zeitna m. sprechen wir hiermit
allen Betreihen unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
August Weber u. Familie.
Wiesbaden, Höhle a. M.,
Bismarckring 30, Al. Brünningstr. 17,
den 6. Januar 1923.

Dankagung.

für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei d. m. schmerlichen Verluste unsres
lieben Vaters, besonders Herrn Pfarrer
Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe,
und der Teilnahme der Führherrn-Jung-
logen w. allen unsern herzlichen Dank.

Fritz Schauß.

Willy Schauß.

Jakob Popp.



Friedrichstr. 39 Teleph. 5989

Reparatur-Werkstätte

für Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Kontrollkassen aller Systeme und sonstige mechanische Apparate. Leiste als Fachmann volle Garantie.

Jos. Sperling, Feinmechaniker,
Vilicherstraße 23. — Tel. 4306.

D. Becker & Co
Frankfurt am Main

Schwendlerstraße 5
nehmen Aufträge entgegen in
Pflanzenschutzmitteln

Kupfervitriol

Rebschwefel

Bast

Verlangen Sie sofort bemerktes An-
bot.
Te eura um-A resse: Schwefelbecker
Telephon Hansa 695 und folgende.
F83

Kohlenpreis-Erhöhung

empfiehlt als äußerst günstig,
höchste Heizkraft garantiert:

Hausbrand-Mischkohlen

mit 30% in Ruhrkohlen, zu M. 1250.—
ab Lager, sowie alle Sorten

Braunkohlen, Brennholz usw.

Kohlen- u. Holzhandl. Ad. Stüller

Schiersteiner Straße, neben Paulinenstift
und Waldstraße 10. — Telephon 3661.

Schleifen von Zylindern

von Automobilmo- or n und allen anderen
Kraftmaschinen übernimmt unter Garantie
die Genuigkei. F187

Hiltz-Motorenfabrik G. m. b. H.,
Düsseldorf, Fürstenwall 189.

Beamte!

Die Beamten-Warenversorgung, Fil. Mainz,
liefer noch

Stoffe jeder Art

sowie

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

zu äußerst billigen Preisen.

— Nur für Beamte! —

Lager: **Mainz**, Forsterstr. 39.

5 Minuten vom Bahnhof.

Heinrich Göbel

G. m. b. H.
Adelheidstraße 49 Telephon 1048

empfiehlt

markenfreie Kohlen:

Holländ. Eierformbriketts

Engl. Flammkohlen

Engl. Nußkohlen

Böhmisches Nußkohlen

Förderkohlen Gashoks

Braunkohlen Preß- und Stichkohle

Brennholz.

empfiehlt zu vorteilhaften Preisen:

Bettfedern u. Daunen, Deckbetten, Plumeaus
u. Kissen, Steppdecken u. Daunen-Decken,
Woll-, Kamelhaar- u. Reisedecken, Matratzen
u. Matratzenschoner.

Anfertigung von Steppdecken und sämtlicher Bettwaren.

WIESBADEN



Teleph. 5989 Friedrichstr. 39

ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

Postdampfer „Orbital“ . . . 10. Jan. || Postdampfer „Orduna“ . . . 30. Jan.

Verzögliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Brasilien-La Plata

von Southampton

Postdampfer „Avon“ . . . 19. Jan. || Postdampfer „Almanzora“ 2. Febr.

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach
Brasilien - Westindien - Westküste Amerikas

Nahere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE

G. m. F164
b. H.

Hamburg, Alsterdamm 39

sowie deren Agenten: in Wiesbaden: L. Reitennmayer, G. m. b. H., Nikolaistraße 5.
Koch, Lauter & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/16.

Aenderungen vorbehalten.

Kinderwagen
große Auswahl
preiswert.

Weyers häuser
Rauenthaler Str. 14.

Schlafzimmer

in Birken, weiß lackiert,
Eichen u. Nussb. zu noch
vorteilhaften Preisen.

Gebrüder Leicher,

Oranienstr. 6. 1127

Jinka

Seifen- Tulier

Hocharbeitsfähig und
kräftiger Waschkrat.
30% Fettgehalt.

August Jawobiss
Darmstadt.

Rörbe und Stühle

werden sauber gesäubert.

Bürstenwaren

aller Art empfiehlt F204

Blindenanstalt

Bachmayerstraße 11.

Hornlocheder 6036.

Haut-

Gesichts- u. Brust-
de. u. Brustunterlief. etc.

Spezialarzt

im Auslande approbiert
(Institut Urologique)

Moritzstr. 52.

Von 11-1 u. 6-7 abends.

+ Magerleif +

Schöne volle Kör-
performen durch untern orien-
taliens Kraftwillen (L.
Damen hervorrag. schöne
Büste). Preisegekrönt mit
goldenen Medaillen und
Ehrendiplomen, in 6 bis
8 Wochen 30 Pfd. Zu-
nahme. Garantiert un-
bedingt! Vorsatz! empfahl.
Streng reell. Wiele Dank-
scheine! Preis, Badung
100 Stück. M. 500.—

Vorteil extra. (Vorwahl
oder Nachr.). Fabrik D.

Dr. Steiner u. Co. G. m.

b. H. Berlin, W. 30.38.

Eisenacher Str. 16. Auch

zu haben in Wiesbaden
bei der Schuhhof-
theke, Lannastraße 11. F155



Schuh-Kuhn Bleichstraße 11.

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg - New York

Passagierdampfer:	
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . .	20. Jan.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . .	3. Febr.
Reischraubendampfer „Minnekahda“ . . .	10. "
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . .	24. "
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . .	10. März
Reischraubendampfer „Minnekahda“ . . .	20. "
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . .	3. April

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen:

Stridjaden**Jumpers**

Naßhosen- u. Handarbeit

unter Fabrikpreis.

Bielefelder Wäsche-
Märkte, Niedersberg 28. 1. Etage.

nebenüber Sonnoge.

Größerer Posten

preiswert gegen Cassa abzugeben:

Graeger Cabinet

Sar

Oppmann

Wermouth Cora

hochf. Allassch.

H. F. Blom, Offenbach a. M.

Ka-ser-straße 6.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Büro-Fräulein, perfekt in Stenographie u. Maschinenarbeiten sofort gesucht.

Wiesbadener Wasch- und Schleiß-Gesellschaft.

Buchhalterin

für ein bis zwei Stunden in d. Woche gesucht. Offerten u. K. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort. branchet.

Verkäuferin

als Ausbilste für nachm. von 3-7 Uhr.

Wilhelm Beiwinkel, Schweinemaderie, Schulgasse 7.

Gewerbliches Personal

Sofort gesucht

perfekte selbständige erste Arbeiterin für elegante Kleider. Jane Kleinbauer, Moritzstraße 12. Hh.

Perfekte Büglerin und Lehrländer gesucht Schuhmacherstraße 7.

Hauspersonal

Erfahrene Kindergärtnerin aus geb. Hause von zuh. Familie zu 2 Kindern gesucht. Büchelstraße 17. 4. bei Braun, 12-3 Uhr.

Geb. Junges Mädchen

zu 3 Kindern von 1 bis 5 J. sofort nach Freiburg im Breisgau gesucht. Hh. A. 32 21. Suche für sofort. geübte erfahrene

Rammer.

Jungfer

von 8-11 Uhr, die gut nähen und bügeln kann. Melden. Nasse Hof. Nr. 152. 2.30 nachm.

Dauerstellung

findet erfahrene Haushälterin in Frauen- und Dienstmädchenlorem Hause in Eigenheim. Eintr. sofort. Angeb. u. K. 350 T. Verl.

Weitere zuverl. Frau ohne Anhang tagüber zur Führung des Haushaltes eines einzelnen Herrn gesucht. Offerten u. K. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Es wird eine

perfekte Köchin (30-35 Jahre) für kleine ausländische Familie gesucht.

Off. u. K. 346 Tagbl.-Verlag.

Gute Köchin

bei gutem Lohn für eine französische Familie zum 15. Januar gesucht. Vorstellen zwischen 11½ u. 1½ (auch Sonntags) oder 6-8 Uhr od. evtl. schriftl. Anfrage einer Vorstellung an Herrn Oberleutnant Chauvel. Biebrich. Kleindautsche 16. K. 187

Köchin

oder einfache Stütze, die perfekt Kocht, mit guten Zeugnissen, gel. Hh. Miet. Lohn, gute Bezahlung. Willenshausen: Hausmädchen vorh. Off. u. K. 352 Tagbl.-Verlag.

Einfache Stütze

oder Kleinstädchen bei hoh. Lohn gel. Kapellenstraße 51. 1 St.

Einf. Stütze

od. bess. Mädchen zu alleinsteh. Herrn gel. Dombachstr. 28. 1. Etage. 11 und 3-4 Uhr.

Kleinstädchen

od. Haushälterin gesucht. Guter Lohn. 1/2 Tag Hilfe. Werte zu ertragen im Tagbl.-Verlag. Jo.

Mädchen

nur mit guten Zeugnissen gesucht. Porzelius, Adolfs-alle 5. Part.

Kantinenhaus vom Notenkreuz. Gd. Ausst. 41. Kleinstädchen für Küche und Wasche. F 206

Fräulein
od. alleinsteh. Frau, die willig alle vorsomenden Hausarbeiten übernimmt, von älterem Ehepaar gesucht. Rächeres Nerobergstraße 4. 1.

Geschildetes junges
Mädchen

zur Hilfe im Haushalt, etwas Näharbeit, häftagsweise von englischem Ehepaar gesucht. Gutes Gehalt. Angebote unter K. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges
Alleinstädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Adelheidstraße 95. 2.

Mädchen

mit g. Zeugn. w. Kochen u. nähen 1. für H. Haushalt bei gut. Lohn gesucht. Kochin vorhand. Herkla. Wiesbadener Straße 36. 1.

Kinderloser Haushalt sucht zuverl. tüchtiges
Alleinstädchen

bei bester Behandlung u. auf. Lohn. Dr. Gerhards, Rüdesheimer Str. 24. 2.

Jüngeres
Hausmädchen

sofort und anständig, da. gute Bezahlung gesucht.

Mehrere Klint

Fr. Burenstraße 8. Laden.

Gesuchte Kleinstädchen

aus guter Fam. sofort gesucht. Frau Kommersdorff. Schärmann, Kappelstraße 60.

Unständ. Mädchen

für H. Famille gesucht. Rüdesheimer Str. 17. 2.

Alleinstädchen

das selbständ. kocht und alle Hausarbeit versteht, sofort od. 1. Febr. gesucht. Gerichtsstraße 3. 2.

Tücht. Alleinstädchen

für 3-Verlönen - Haushalt gesucht. Rächeres Nikolasstraße 14b. 1.

Ehrliches sauberes
Hausmädchen

gesucht. Winbera. Bierbacher Straße 23.

Nach Höchst am Main

Alleinstädchen

in Altstadt bei sehr
hohem Lohn gesucht.

Wagner,

Höhenstraße 6. 1. Stock.

Ein tücht. Mädchen

verlässl. ges. Fräulein

welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Febr. n. Heidelberg gesucht. Bezeugnisse erbeten. Fr. Dr. Minister Hummel, Karlstr. (Laden), Jahrstr. 12. Tel. 981.

Gesuchte Kleinstädchen

od. Frau, fleißig u. sauber für H. Kinder, Haushalt. (2 Verlönen.) tagüber, bis 5 Uhr h. auf. Lohn u. gut. Verlönen. gel. Wilhelmstr. 20. 2. 10-5.

Mädchen

w. Kochen kann, tagüber gesucht. Fr. Dr. Körösi, Marktplat. 7. 2. 1-3 Uhr.

14-16j. Mädchen

tagüber für den Haushalt g. guten Lohn ges. Süße, Weißbierstr. 39. 1.

Saubere ehr. Frau

2-3 Std. täglich vorm. gel. Lohn. Schwabacher Straße 3. 2. 11-5.

Frau für einige Stunden

vormittags gel. Klarenhauer Straße 2. 1-5.

Ehrliche saubere
Stundenfrau

oder Mädchen für 2 Tage der Woche gesucht. Diek. Seerobenstraße 4. 3. 1.

Saub. H. Stundenfrau

vormittags drei Stunden für dauernd gesucht. Hh. Louniusstraße 22. 2.

Stundenm. od. Frau gel. Kremers. Weinbergstr. 13.

Saubere Monatsfrau

tggl. 1 Std. gel. Intra. Luxemburgplatz 1.

Monatsfrau gesucht

Schiersteiner Str. 5. 1. r.

Saubere
Büffrau

für sofort gesucht.

Thalia-Theater.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Vertretung

leistungsfähiger

Motorradfabrik

für den dortigen Platz zu

zünftigsten Bedin-

gungen zu vergeben.

Offerten u. F. E. Z. 472

an Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M. F 92

Ein tüchtiges

Alleinstädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Wiesbadener Wasch-

und Schleiß-Gesellschaft.

Buchhalterin

für ein bis zwei Stunden in d. Woche gesucht. Offerten u. K. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort. branchet.

Verkäuferin

als Ausbilste für nachm.

von 3-7 Uhr.

Wilhelm Beiwinkel,

Schweinemaderie,

Schulgasse 7.

Gewerbliches Personal

Schniederlehrerin

zu Ostern gesucht.

Wiesbadener Wasch-

und Schleiß-Gesellschaft.

Hausdiener

von 16-17 Jahren, aus

guter Famille sofort gesucht.

Hotel - Pension Sonnen-

bergsberger Straße 52.

Kräfte. Schulungen

gesucht. Kirchen, Weihen-

bürgstraße 10. Meldung

Montag ab 9 Uhr.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Geb. Dame

Franz. Enal. Stenoar.

u. Schreibm. sucht St.

U. Privatist. Korrespond.

oder Reisebegleit. In-

land. Offerten u.

K. 351 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Hilferin

sucht Verhältnis in Hotel

oder bei Ausland. Hh.

Niederwaldstraße 9. 1.

Fr. Frau sucht in einem

Betrieb Verhältnis. Räben,

Wachen oder dergl. Off.

u. K. 350 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Dame der Gesellschaft.

34 Jahre, sucht einen

Posten als

in vornehmen

Haushalt oder zu älterer

Dame, wo Hilfe vor-

handen. Bedeutung Wies-

baden. Frankfurt ob. Um-

gebung. Frau Marianne

Schulze, Hochstraße 31

(Eigenheim).

Gebildete alleinstehende

Herren-Konfektion

I. Verkäufer u. Dekorateur pr. 1. 3. od. früher gesucht. Franz. Sprachkenntn. erwünscht. Angebote m. Bild an

Heinrich Wels
Wiesbaden.

Diener-Chauffeur

mit langjährigen Zeugnissen, w. verheiratet, in Dauerstellung gegen hohen Lohn gesucht.

Director Georg Kroese,
Binnew. 4/6, Kochus-Allee. F 171

Dauernde Existenz.

Leistungsfähiges Haus der chem.-technischen Branche sucht zum Besuch der Landkundschau eingeschaffte Vertreter gegen hohe Provision und ev. Spesenvergütung. Wirklich arbeitswillig. Herren bietet sich dauernde und gut bezahlte Existenz. Angebote unter W. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäfts-Diener

treu und gewissenhaft, in der Bedienung der Herren erfahren, zum sofortigen Einsatz gesucht. Bewerber, ca. 1,70 m groß, mit besten Empfehlungen, in allen Angebots mit Zeugnisaufschriften und Bild jenseits an

F 1
Dr. F. Opel, Rüsselsheim a. Main.

Erstkl. Zahntechniker

perf. in der gesamten Technik (Guß), lang-Jahre im Fach, la R. fer., sucht Stellung bei nur ebenso gehalt. Angebote unter M. 342 Tagbl.-Ver.

Junge gebildete Schwedin, die deutsch u. engl. Sprache vollständig beherrschend auch in Führung des Haushalts bewundert. sucht Posten als Gesellschafterin oder Kellnerbegleiterin. Angebote unter W. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Möblierte Wohnungen.

Schöne, klein möblierte Wohnung in Villa, Vorort von Wiesbaden, auf einige Monate wes. Abreise zu m. Otto Engel, Möllstraße 7.

Möbli. 3. Zim. Mans. zw.

Nachweis v. möbli. Zim. Wohnungen. Dieselben sucht dauernd. Manche Gütekenn. 10. 5. 1.

Fremdenheime

Pension, Villa "Medici"

Albertstraße 1. hat noch billige freundliche warme Zimmer an Fremde abzugeben.

Zimmer

behaglich eingerichtet, Buntalheiz., Kuhland- und Theater-Näh., zu verm. Sonnenberger Straße 24.

Mietgesuche

Suche für neutrale Ausl. 1-2-Zim. Wohnung mit Küchenb. hohe Bezahlung. Gütekenn. 10. 5. 12.

150000 M.

und viel mehr. Urmias. sollen werden vereinbart. Wer tritt Wohnung ab? W. 353 Tagbl.-Ver.

Ausländer

Sucht 2-3-Zimmerwohn. m. Küchenbenutzung. Off. u. Z. 328 Tagbl.-Ver.

Heute sucht ein sehr.

möbli. Zimmer.

Preis-Angebote u. W. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Ausl.-Deutscher und Frau suchen in oder in nächster Nähe Wiesbadens mod. eingerichtete

3- o. 4-Zimmer-Wohnung

(Nicht Wasser, Gas und Elekt.) Auch kommen mögl. Zimmer od. Teilwohnung in erstaunlicher Privatwohnung mit Bedienung in Betracht. Angebote mit Preis und allen Einzelheiten, der Lage, Einrichtung usw. unter D. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Schlaf- u. Wohnzimmer mögl. separ. nahe Adolfsallee. gesucht. Angebote unter B. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-4-Zimmerwohnung in der Nähe v. Linden-hof oder Volkshüf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsches Ehepaar sucht zwei leere Zimmer

event. mit Küche. Gegen gute Bezahlung. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer oder schönes großes leeres

Wohnzimmer mit Möbeln. gesucht. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 15. Januar od. Februar auch für später, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort, ein großes unmöbliertes

Zimmer im Zentrum der Stadt. Angebote unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Such

Immobilien J. Chr. Glücklich.

Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 58 Gegründet 1862. Formf. 6653

Kauf und Miete
von Geschäftshäusern
und Villen.Kapital-Anlagen
Finanzierungen
Hypothesen.

Immobilien-Kaufsuche

Ich suche Geschäfte,
Villen, Häuser,
Gastronomie, Läden, u. d. z.

Villa

D. Etagenhaus
zu kaufen gesucht. Ans.
von Bellmann, u. 2. 347
an den Tagbl. Verlag.Kleineres Landhaus
sofort zu kaufen gesucht,
auch Biebrich u. Schier-
stein. Tauch-Wohnung v.
5 Zim. steht zur Ver-
fügung. Offerten unter
5. 353 an den Tagbl. Bl.Wohnhaus
mit Werkstätten zu kaufen
gesucht. Größere Anzahl
wird gelehnt. Offerten u.
5. 344 an den Tagbl. Bl.Kleines Haus
mit Garten oder freiem
Raum, hier od. Um-
gegend, gesucht. Wohnung,
2 Zimmer u. Küche, kann
getauscht werden. Gil-
Off. u. 2. 341 Tagbl. Bl.Kl. Haus
mit freiem Lagerraum,
hier oder in Biebrich ge-
sucht. Wohnung, 2 Zim.
u. Küche, kann getauscht
werden. Offerten unter
5. 248 an den Tagbl. Bl.1-2 Morgen großes
Grundstückmit guter Einrichtung zu
kaufen gesucht. Cramer,
Rothschildstraße 9. 1.

Kl. Café

et. Pension, zu kaufen
gesucht. Böhl. Offerten u.
5. 31 Tagbl. Verlag.

Gesucht

Platz

am Neroberg oder Bahn-
höfe für

Villa und Garten.

Offerten mit Plan und
näheren Details anBüro, "Rastauer Hof",
an richten

Viertäuse

Privat-Viertäuse

Zigaretten

kauf zu kaufen gesucht

Bareme sand

geg. Wohnung, 4. 3. 3. 3.

Laden für jede Branche,

Lebensmittel eßbare und

Nahrungsmittel häft mit

hoher Lagerdecke ahme,

Pelz- u. Pelzwaren, 8. 3. 1.

— hohen Warenbestand —

8. 3. Millionen und —

vert. Mauhe, u. u. u. 16.

Umstände halber zu verk.

1. Pony-Gespann

u. Gelädt. art. zufest a.

Kartem u. d. d. Boden.

Käfer bei Paul Böhl.

Weltstraße 25. 1.

Ein dünster brauner

D. denburger Wallach

zu verkaufen bei Böhl.

Hausgärtner Straße 8.

Ein Böhl

(Rapp-Wallach) eröffnet.

1. Böhl (Rapp) zu ver-
kaufen bei Haberstock u.

Thorn. Woltzam von

Eichenbach. Str. (Schier-
leiner Lach).

Nest. 1. Hündch. (Span.)

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

Niedale-Terrier (Rüde)

Benn vom Heidenten-

eine im Mr. 1. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.

1. 3.

Zu kaufen gesucht
einen edlen Seal-Mantel
1. große Stola und Muff
(Gehrden), ein erauer
Mantel mit Muff und ein
Hermelintragen. Off. u.
G. 351 an den Taobl.-Bl.

Weißer Tibetpels
u. Schleife zu verkaufen
gegen Seldinenpfer oder
Weltlächer. Offerten unter
G. 339 an den Taobl.-Bl.

PIANO

zu mieten gesucht für
langere Zeit.
Sonnenberger Str. 24.

Gesucht ein Flügel
(erstklassig), zu miet., evtl.
zu kaufen. Offerten unter
G. 348 an den Taobl.-Bl.

Flügel
gegen Klavier und Auf-
zähle? Turke, Wallis-
bergstraße 30. J.

These Mandoline gegen
Gitarre, sehr zu kaufen.
gekauft. Ruh. Schönfelder,
Albrechtstraße 28.

Grammophon-Platten
zu verkaufen oder zu
verkaufen bei Graubner,
Dogheimer Straße 103;
Seitenbau 1. Stoc. links.

Welcher Tänzer
würde junge Dame als
Partnerin jetzt aus-
söhnen? Off. u. G. 348 an
den Taobl.-Bl.

Herzliche Bitte.

Eine arme Kinderr. Fam.
v. von der Landausübung
beimselb ist, bittet edel.
Mensch, um eine Wäsche
und Bekleidungsstücke für
6 Kinder, davon ältestes
13 Jahre alt. Zur best.
Ernährung derselben um
Lebensmittel, damit die
zu erwarten. Heilung sicher-
gestellt werden kann. Gef.
Ana. unter G. 351 an
den Taobl.-Bl.

Deutsche Arzt-Familie
nimmt 1-2 ausländische
Kinder unter siebt aufer
Beaufsichtigung und vor-
stelliger Überei auf. Off.
unter G. 347 an den
Taobl.-Bl.

**Wer nimmt hübsch, sei-
ne Kinder, 4 Mon. alt mit
sich. Haar u. bl. Augen
als eigen an?** Off. unter
G. 349 A an Alte-Haus-
str. u. Boaler, Frankfurt a. M.
F. 45

Heimatländerarten
Röde Schenendorffstraße,
seine Hartia, Schenken-
dorfstraße 3. Bort.
Private-Entwicklungsheim,
vorstellig. Bort. Frau
B. Ditt. Rott. gen. He-
mann. Mainz, Rhein-
straße 40. Herkut 3096
Mornehme

Ehen

vermittelt reell u. disk.
Frau E. L. Wistler,
Graebenstraße 2. 2.
Geburtenrat jeder Art
jetzt norm. empf.

Vieles vermögen Damen und

Herren w. baldig glückl.

Heirat. Verm. kostl.

CONCORDIA, Berlin 0 34.

Heirat.

Mölicher geb. Herr. in
meiner armen Lebensstellung
w. sich oeb. rückt. Hayst.
56 Jahre alt. mit Bohn.
u. Vermögen zum Lebens-
unterhalt durch Herr. Off.
u. G. 352 Taobl.-Bl.

Verloren - Gefunden

Arbeiterin, verlor am
Neujahrsab. 1. Jan. 1.
Bioph. Theat. Wilhelm-
straße 8. einen

schwarzen Pelz.
Die Kinderin ist von ein.
Dame erkannt u. wird ge-
sucht. den. auf d. Fund-
büro Friederichstr. abzu-
suchen. Friederichstr. 11.

Ein Rederhulphandbuch

Neujahrsabend Kurhaus
verloren. Gegen Belohn.
abzugeben bei

Sandol. Paracelsus 11.

Schäferbund.

schwarz. kleine Gestalt.
entlaufen; auf d. Namen
"Bos" hörend. Gegen Be-
lohnung zurückzubringen

Biedericher Straße 57.

Entlaufen

11. brauner lang. Jagd-
hund. Gegen Belohn. ab-
zugeben bei Schellenbera.

Nikolaistraße 2. 1.

Witwer.
50 Jahre mit 3 Kindern,
Int. sucht alt. Mädchen
Off. Witwer zweds. Heirat.
Offerten unter G. 339 an
den Taobl.-Bl.

Witwer.

50 Jahre mit 3 Kindern,
Int. sucht alt. Mädchen
Off. Witwer zweds. Heirat.
Offerten unter G. 339 an
den Taobl.-Bl.

Kaufm. u. alsd. geb. Herr. Ende 40. Konfus. g. D.
Dr. phil. Int. Abt. jed. freid. stellt. unabh. u.
alleinst. mittler. gesund. somm. jugendl. Erchein.
ideal veranlaat. hochach. u. vielleicht betont.
mit 1½ Millionen Barvern. u. anderen Millionen-
werten. auch hübsche. gebildete. vornehme Dame
(Witwe m. Kind) mit eigenem. Standesgemäßen
Heim u. in dörfl. Verh. zweit. bald.

Heirat

lennen zu lernen. Aktive Betätigung durch Ein-
heit in solides Unternehmen bei erwünscht. Aus-
führliche Ang. (mit Bild) u. G. 245 an Taobl.-Bl.

Ja. selbständ. Kaufmann,
eig. Geschäft mit Wohn.,
sucht die Bekanntschaft
einer jungen Dame zweds.
Heirat. Anonym. zweit.
Gesäßige. Offerten mit
Bild. welches ebenvoll
zurückgefordert wird. unter
G. 347 an den Taobl.-Bl.

Amel. Freunde.
Kaufleute, denen es an
Damenbed. fehlt. suchen
auf d. Wege 2 lebensl.
natürl. Damen. gr. Hia.
20-25 J. zweds. Heirat
lennen zu lernen. Off. u.
G. 352 an den Taobl.-Bl.

Zwei nette junge
Herren

sich einstam. fühlend. such.
2 eben. lebensl. Damen.
ar. Hia. 23-28 J. am
sicht. in Stellung. zweit.
Heirat lennen zu lernen.
Offerten unter G. 352 an
den Taobl.-Bl.

Heirat.

Ein Herr in Staatsstell.
Ende 20. gr. schl. evang.
lebt vermon. w. Dame.
nicht über 25 J. alt. mit
einer Vergangenheit. aus
ausbürgert. Familie. am
liebsten Landwirts- oder
Geschäfts- Tochter. zweds.
Heirat lennen zu lernen.
Vertrauensw. nicht an-
nenne. Bild. möglichst m.
Bild. u. G. 352 T. Bl.

Angest. Beamte.

28 J. vermon. w. mit e.
Mädchen. n. über 21 J.
am. Heirat befonni an w.
Off. mit Bild u. G. 8120
an Ann.-Erv. D. Kreis.

Januar Mann.

evgl. 30 J. w. Damen-
bekanntheit zw. Heirat.
Angen. Leuhere u. aufer
Charakter erwünscht. Dis-
cretion Ehrenl. Anonym.
zweit. Gef. Off. unter
G. 352 an den Taobl.-Bl.

Bess. Handwerker.

32 J. alt. in sich. Stellung
u. Verd. u. im Besitz
einer 3-Zim.-Ausstattung.
sucht zweds. Heirat mit
Frau. v. 22-26 J. bet.
zu werden. Offerten unter
G. 349 an den Taobl.-Bl.

Witwer.

25 Jahre. in guter Stell.
2-Zimmer-Wohnung. mit
6 u. 8 Jahren. wünscht die
Bekanntschaft eines brau.
Dienstma. -hens im Alter
von 25 bis 30 Jahren.
vor allem kinderlieb.
zweds. Heirat. Offerten u.
G. 344 an den Taobl.-Bl.

Fabrikant

60 J. gel. vermögen.
guter Ruf u. guter Char.
sucht die Bekanntschaft
einer ausbürgert. Dame

zweit. Heirat.

Rath. Relta. u. evtl. An-
wesen mit resp. Geschäft-
haus mit Werkstätten er-
wünscht. Anonym. zweit.
Off. u. G. 344 Tagbl.-Bl.

Verloren - Gefunden

Arbeiterin, verlor am
Neujahrsab. 1. Jan. 1.
Bioph. Theat. Wilhelm-
straße 8. einen

schwarzen Pelz.
Die Kinderin ist von ein.
Dame erkannt u. wird ge-
sucht. den. auf d. Fund-
büro Friederichstr. abzu-
suchen. Friederichstr. 11.

Ein Rederhulphandbuch

Neujahrsabend Kurhaus
verloren. Gegen Belohn.
abzugeben bei

Sandol. Paracelsus 11.

Schäferbund.

schwarz. kleine Gestalt.
entlaufen; auf d. Namen
"Bos" hörend. Gegen Be-
lohnung zurückzubringen

Biedericher Straße 57.

Entlaufen

11. brauner lang. Jagd-
hund. Gegen Belohn. ab-
zugeben bei Schellenbera.

Nikolaistraße 2. 1.

Witwer.

50 Jahre mit 3 Kindern,
Int. sucht alt. Mädchen
Off. Witwer zweds. Heirat.
Offerten unter G. 339 an
den Taobl.-Bl.

Witwer.

50 Jahre mit 3 Kindern,
Int. sucht alt. Mädchen
Off. Witwer zweds. Heirat.
Offerten unter G. 339 an
den Taobl.-Bl.

Wiesbadener Tagblatt.

Herzlichen Dank
all den verehrten Freunden und Wohltätern unserer
Institution, die es uns möglich machen, den 30 Kindern
ein frohes Weihnachtsfest zu bereiten. Die leuchtenden
Augen, die frohen Lieder der Kinder schenken
und lunden fest noch den Dank der Kinder
daran, wer dies reichlich und schöpft hat, empfand
dabei die Weisheit des Wortes: „Geben ist selber
denn Nehmen“.

Der Vorstand des Rettungshauses.
J. A. Hühne, Direktor.

Wunder-Versteigerung.

Montag, den 22. Januar, vorm. 8^{1/2} Uhr
anfangend, Versteigerung der verlosenen Wunder:
Gold- und Silberjachten, Kleidungsstücke, Wäsche usw.
Stadt. Bieramt.

Wuhholzversteigerung.

Mittwoch, den 10. Januar 1923, nachmittags
1 Uhr, kommen in der Wirtschaft Godes, dahier,
vor dem Eingang aus den Distrikten „Korbach“ und
„Gebr. Hähne“:

Zirkus 200 fm Riesenstämme

zur Versteigerung.
Wingobach, den 3. Januar 1923. F287
Der Bürgermeister.



Man verlange ausdrücklich F83

Gilka-Kümmel

Vertreter: Friedr. Bierensbach, Wiesbaden
Erbacher Str. 3. : Telefon 6498.

Goldstern Silberstern Cabinet

die Marken der Kenner
feinstes Obstschaukwein.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A.-G. WIESBADEN

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in

Dohheim

zum Preise von M. 860. - monatlich
direkt zu bezahlen durch

folgende Ausgabestellen:

Jakob Kroth, Wilhelmstraße 2.

Philipp Zeibach, Wiesbadener Straße 54.

Anton Böhl, Wiesbadener Straße 29.

Georg Senn, Neugasse 12.

Heinrich Moos, Biedericher Straße 18.

Ernst Zechner, Dohheim-Wiesb., Dohh. Str. 181.

Beschaffungen nehmen die obengenannten jederzeit
entgegen.

Der Verlag.

Winterkur für Erholungsbedürftige

bes. Nervös-Erkröpfe. F83

Kurhaus Hofheim i. Taunus b. Wiesbaden.

Asthma

kann in etwa 15 Wochen
abheilen werden. Sprech-
stunden in Wiesbaden
Rüdesheimer Str. 8. 2 Tr.

jeden Freitag von 10 bis

1 Uhr. Dr. med. Alberts.

Spezialarzt für Asthma.

F155

Der Arzt. Würzamt.

Wiesbaden, den 1. November 1922.

Der Arzt. Würzamt.

Wiesbaden, den 1. November 1922.

Der Arzt. Würzamt.

Wiesbaden, den 1. November 1922.</p

Park-Kabarett

Führendes Kabarett der Rheinlande.

Jeden abend, ab 9 Uhr

das erstklassige humoristische Schlager-Programm:

Mia Bergemann
Ossi Oceana

Curt Warnebold
Emil Buschmann

und die weiteren Schlager.

Conferencier: Selmar Basch.



„Weiße Lilien“

Häfnergasse 8.

Familien-Restaurant.

Täglich: Künstler-Konzert.
Kapelle Sulzbach.

Cabaret „Sanssouci“

Mainz
Heidelbergerstr. 14. Direkt. Fr. Pott. Tel. 4341.
Täglich abends 8 Uhr: F3.
Das glänzende Januar-Programm!

Chausseehaus. Großer Tanz!

Umtang 3rd Uhr. — Verstärkte Kapelle. — Eintritt frei.

Heute Samstag,
ab 8 Uhr:

Wintergarten Ball.

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr:
Großer Ball!

„Schwalbacher Hof“

Heute, ab 7½ Uhr:

Moderner Tanz!

Morgen Sonntag, ab 3 Uhr:

— BALL! —

Kristall-Palast.

Ab Freitag, den 5.,
bis einschl. Donnerstag, den 11. Januar 1923

Erstaufführung

Der Graf von Essex

Historisches Kolossalgemälde in 7 Akten
Hauptdarsteller:

Graf Essex	Eugen Klöpfer
Königin Elisabeth	Agnes Straub
Lord Nottingham	Fritz Kortner
Lady Nottingham	Erna Morena
Lady Rutland	Eva May
Cecil	Fr. dr. Kühne
Raleigh	Ferdinand v. Alten
Lord Southampton	Mag. Stifter
Cuff	Carl Huszar
Cuffs Weib	Rosa Valetti
Zirka 10 000 Mitwirkende.	

Verstärktes sisonisches Haus-Orchester.
Beginn der Vorstellungen: 3, 5th u. 8th Uhr.

Kassenöffnung 2^{1/2} Uhr.

N.B. Des großen Andrangs wegen ist den
werten Besuchern dringend zu empfehlen, die
Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

K.P.-Tanzpalast

51 Schwalbacher Straße 51

Jeden Mittwoch
und Sonntag
von 4^{1/2} bis 6^{1/2}:
Mokka-Stunde

Ab abends 8^{1/2}, Uhr:
by Concertos Yankee
Jazz-Band

Die Wiesbad. Lieblinge.

Deller's Tanzschule.

Sonntag, den 7. Januar, 4 Uhr nachmittags:

= BALL =

im Café Ritter, Unter den Eichen

Café Orient

Samstag und Sonntag:

Jazz-Band BALL! Jazz-Band

Großes Schlachtfest

Samstag, den 6. ds. Mts., in der

Markt-Schenke

Bürgerl. Restaurant.

6 Am Markt 6.

Dienstag, den 9. Januar 1923,
abends 8 Uhr im Kasino,
Friedrichstraße 22:

Konzert eigener Werke

von

Hans Fleischer.

Violine:

Ernst Groell, Hanna Tiedemann.

Viola: Richard Biehn.

Violoncell: August Eichhorn.

Klavier: Hans Fleischer.

Karten zu 600,- 80 Mk. bei A. Stöppler,

Wiesenstraße 41, und an der Abendkasse

Montag, 8. Januar.
Nachm. 4 Uhr im klein. Saal:
TANZ - THE
Jazz-Band.
Nachm. 4 Uhr: kein Konzert.
Abends 8 Uhr im großen Saal:
III. Volks-Zyklus-Konzert
Ring 8.
Leitung: Cari Schuricht,
Stadt. Musikdirektor.
Orchester: -Ländl. Kurorchester
unter Mitwirkung des
Frankfurter Vokalquartetts.
1. Ouvertüre zu „Euryanthe“
von C. M. v. Weber.
2. Spanisches Liederspiel für
4 Singstimmen und Klavier,
begleitet v. P. Schumann.
Gertrud Rottsteiger-Schwan-
bach (Sopra.) — Hedwig
Gronau (Alt) — Wilhelm
Lamb (Tenor) — Georg
Mund (Bass) — Am Klavier:
Johannes Jost-Rahnstadt.
3. Schottische Symphonie von
F. Mendelssohn-Bartholdy.
Allegro poco agitato; vivace
non troppo; Adagio; Allegro
vivaceissimo.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.

Sonntag, 7. Januar.

Bei aufgehoben. Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Dirigent: der Vogler, deutscher

Römer. Martin Wenzel

Debry. — St. Scherz

Gila v. Brahms. Müller. Rudolph

Herrsch. Gottfried. Ludwig Döring

Breitkopf. von Leitmann.

Hebbel. Graf. Max Roth

Detrau. I. Schmid. Valentina

Koelln als Gag

Der Herrscher des Königs

Carl Röther

Ort der Handlung: Antwerpen,

die Hälfte des 19. Jahrhunderts

Wahl. Freig. Prof. Wiesnacht.

Statt. dem 1. und 2. Uhr treten

Dauern von je 15 Minuten ein.

Uhr. 4.30. Ende etwa 5.15 Uhr.

Montag, 8. Januar.

14. Vorstellung Abonnement a.

Julius Caesar.

Dramaspiel in fünf Aufzügen

von W. Shakespeare.

Im Saal geht v. Dr. Wolff

von Gordon

Julius Caesar v. P. Schardt

Caecilius. — R. D. Dicht

Markus Antonius. — G. Albert

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert

Markus Antonius. — R. D. Dicht

Caecilius. — G. Albert